



Mitteldeutsche National-Zeitung



Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
S. Ulrichstraße 67. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich einmal, —
keine Erscheinungstage bei Feiertagen mit Ausnahme des 1. Oktobers.
— Preisveränderung monatlich 2.— RM., auswärts 30 RM. Wochen-
lohn. Halbjahres 2.10 RM., (einmal 4.00 RM. Zeltungsgebühr)
auswärts 4 RM. Subskribenten: Halbjahres 2.— RM.,
Einzelpreis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 250

Ausgabe Halle

Abteilungsveranstaltungen überall im Gau. Reichsfeier 2664.
Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher
Abteilungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und des
Landes für unbeschränkt und unkontrolliert eingehende
Berichte und keine Gewähr übernommen. — Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Gellertstraße 47. Fernruf 276 81.
Sonntag, den 10. September 1938

Heute spricht der Führer im Stadion zu seiner Jugend

Appell der 140 000

Adolf Hitler gab den Politischen Leitern die Parole

Grandiose Heerschau unter dem Strahlendom auf der Zeppelinwiese - Der Führer: „Unsere Führung soll gut sein, das wollen wir dem deutschen Volk versprechen!“ - „Als unerschütterliche Glaubensträger macht Ihr es mir leicht, heute Deutschlands Führer zu sein“ - Machtvolle Kundgebung der NS.-Frauenschar - Eindringlicher Appell an die deutschen Frauen und Mütter

München, 9. September. Der Führer hat seinen Politischen Leitern die Parole gegeben. Zu dem abendlichen Appell waren 140 000 Politische Leiter des Großdeutschen Reiches auf der Zeppelinwiese aufmarschiert, um die Marschrichtung für die Zukunft vom Führer zu empfangen. Der Appell gestaltete sich zu einer einzigartigen Feterstunde — es demonstrierte der politischen Wille einer Nation und ver kündete der Welt das unerschütterliche Glaubensbekenntnis des Großdeutschen Reiches. 10 000 Politische Leiter der deutschen Ostmark sahen zum ersten Male ihrem Führer ins Auge und konnten Zeuge dieses unvergesslichen Erlebnis sein. Am Nachmittag fand eine gewaltige Kundgebung der NS.-Frauenschar statt, auf der die Reichsfrauenführerin Frau Scholz-Klitz zu 50 000 Frauen über die Aufgaben der deutschen Frau sprach. Die NS.-Kampfspiele fanden auch am Freitag ihre Fortsetzung; auf dem Parteifongress sprachen Reichsarbeitsführer Hertz, der einen Reichsarbeitsbericht über die Leistungen des Reichsarbeitsdienstes gab, Reichsminister Darré über die deutsche Ernährungslage und Reichsleiter Amann über die deutsche Presse und ihre Aufgaben. (Ausführliche Berichte über den Freitag im Innern des Blattes.)



Männer der SA-Wachstandarte Feldherrnhalle und der faschistischen Miliz stehen auf Wache am Ehrenmal im Luitpold-Hain



Tschechen spielen mit dem Feuer!

In Böhmen dicht an der Grenze, in der Gegend von Milowitz, veranstaltete die tschechische Armee in diesen Tagen große Manöver. U. B.: Infanterie-Spalttruppen sichern die Schlachttrahlgrenzsperrre



Die Hitler-Jugend probe in der Hauptkampfbahn des Stadions für ihren Appell vor dem Führer am Sonntagabend. — U. B. f. den Einmarsch der Fahnen



Appell der 14.000 unter dem Lichtdom

250.000 zu nächlicher Feierstunde auf der Zeppelinwiese versammelt - Die Parole des Führers an seine Politischen Leiter - Treuekundgebungen des politischen Führerkorps

Am 9. September, 14.000 Männer der Politischen Leitung unter ihnen zum ersten Male 10.000 Politische Leiter aus den sieben Gauen der deutschen Diktatur, die getreuen Helfer des Führers, vernahmen unter dem Strahlenschein der Zeppelinwiese am Abend des Freitag die Parole Adolf Hitlers für die politische Arbeit des kommenden Jahres. Dieser Appell mit mehr als 250.000 von einem Glauben erfüllten und einem Geist erfüllten Teilnehmern, mit dem stürmenden Einmarsch der 20.000 Fahnen, mit der ergreifenden Totenschreie und den erschütternden Kundgebungen der Bewegung, der Treue und des Gehorsams in einem wahrhaft grandiosen Rahmen war ein Erlebnis von unbeschreiblicher Schönheit und Tiefe.

Den ganzen Nachmittag über waren die Trauen Kolonnen der Politischen Leiter mit klingendem Spiel und alten Marschen und Kampfliedern der Bewegung durch das Spalier ihrer fränkischen Kameraden hinausgezogen in das Parteitagsgelände. Und während die Menschenmengen von den Kundgebungen des Nachmittags zurückströmten in die Stadt, wandern neue Hunderttausende zu einer Kundgebung, die wie in den Vorjahren durch ihre Größe und Schönheit einen bewundernden Eindruck hinterläßt.

Bei hinterer Dämmerung setzen auf dem gemaltigen Rechte der Zeppelinwiese 110.000, harrten auf den Tribünen mehr als 150.000 Teilnehmer des Beginns.

Wolfflin leuchtet dem Mittelbau der Tribüne der hohen Meter hohe Bronzefigur, der ein goldenes Schwert umgibt, dessen die Feuer in den beiden Oberhäupten auf den seitlichen Vorbauten. Während weiß strahlend der Suro-Merlin der Tribüne, von dem sich die Freiheitskämpfer zwischen den 144 Säulen in glühendem Licht abheben. Immer wieder besticht die klare Linie dieses von der Baumgattung des neuen Deutschlands zeugenden Baues, und besonders vom Feld herab die langgestreckte, weiß schimmernde Bau mit dem mächtigen Portentzen, den Freuden schalen, den goldenen Freiheitszeichen auf den Stirnfronten und den wunderbaren Säulenhallen einen erhabenen Anblick. 34 Tüme mit angestrichelten Fahnenräumen führen die menschenüberfüllten Ränge. Auf der Haupttribüne gegenüberliegenden Seite sind schmale Gassen für den Einmarsch der Kameraden vorgesehen. Schon im Vorfeld der Tribüne vor dem Auenraum, der die 12 gemaltigen Marschblöcke der politischen Soldaten Adolf Hitlers im hellen Braun ihrer Uniform füllt. Vor den einzelnen Marschblöcken sind die Spielmanns- und Musikzüge aufmarschiert. Auf der Tribüne unter der weit vorgebauten Führertafel stehen 800 Junfer der Ordensburgen. An den weiten Aufgängen zur Haupttribüne sind schon vor Beginn haben aufmarschiert.

So den Einmarsch gegenüber der Haupttribüne ist eine große Freitreppe einbaue. Hier erwarten die Reichsleiter und Gauleiter den Führer, um ihn durch das Feld seiner politischen Kämpfer zur Haupttribüne zu geleiten. Unterhalb der Haupttribüne stehen die Spielmanns- und Musikzüge der Ordensburgen und vor ihnen wiederum die Fahnen der Ordensburgen.

Wenige Minuten vor dem Beginn verläßt das Scheinwerferlicht bis auf das der Freitreppe. Am gleichen Augenblick hört man auch schon Heilrufe, die die Ankunft des Führers ankünden.

Kamfaten säumerten, die Politischen Leiter nehmen Front zum Mittelbühnenende des Feldes, die beiden Blöcke an beiden Ströme. Die mittlere durch die politischen Soldaten Adolf Hitlers führt, hinter den Politischen Leitern der Diktatur vorbestehen. Dann wird der Führer auf der Freitreppe sichtbar. Dr. Weg meldet dem Führer, und im gleichen Augenblick kommen die richtigen Scheinwerfer mit 180 Millionen Kerzen Lichtbläusen Lichtes auf und bauen einen leuchtenden Strahlenschein am nachfolgenden Firmament.

Der Führer grüßt die Reichs- und Gauleiter und lächelt dann mit dem Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Rudolf Heß, gefolgt von den Reichs- und Gauleitern, langsam durch die braune Heerschau zur Haupttribüne, getragen von einer sich immer erneuernden und immer höher anschwellenden Woge des Jubels. Der Führer hat die Kanel der Haupttribüne mit Dr. Ley betreten. Er blüht über das gemaltige Feld seine treuen Garbhen und in die herrliche Kuppel, die sich im Anblick zeigt.

Die feierlichen Afforde der Musik sind verlungen. Unter atemberaubender Stille ergreifen sich über die Wälle in die breite Mittelstraße und in die freigelegenen Gassen wie ein Strom die Fahnen, leuchtend und leuchtend in Rot und Silber, und mit erschütterndem Klang verfliegen die Hunderttausende einen mächtigen, fast unmitrfindlichen und unerschütterlichen Anblick.

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley eröffnet die Kundgebung mit einem Siegesruf auf den Führer. Das ein donnerndes Echo findet. Dann folgen die Junfer der Ordensburgen, Heiliges Deutschland, Land unserer Väter. Das Lied leitet zur Ehrung der Gefallenen des Weltkrieges, der Opfer der Arbeit und vor allem der toten Gelben der Nationalsozialistischen Partei über. Gedämpft spielt die Musik „W. marschiert“ und dann das Lied vom guten Kameraden, während die

Hunderttausende entblöhten Hauptes und mit schreie Reden der Männer tonen, die für ein neues und glückliches Deutschland ihr Leben freudig hingaben. Noch einmal singen die Junfer: „Was die Tausende Jahre harrten, Zwang der Führer in die Zeit; mit den Fahnen und Standarten steht es brandend in die Ewigkeit.“

Der Reichsorganisationsleiter nimmt das Wort. „Mein Führer! Ein Volk - ein Reich - ein Führer! - Wie oft ist dieses Volk auf der Deutschen in dem letzten Jahrzehnt und vor allem im letzten Jahre immer wieder emporgerungen. Dieser Schicksal aller Deutschen ist Zufall und Freude für die einen, Besten und Glauben für die anderen. Dieser Erfolg und Kraft für die gesamte deutsche Nation. Jung und alt, reich und arm, unterirdisches überbehalten ihn immer wieder alle deutschen Menschen, und so wollen auch wir in dieser feierlichen Stunde dieses Befehls der Deutschen in den Lichtdom hinaussinken lassen: Ein Reich - ein Volk - ein Führer!“

„Zahre Schlacht, Hoffen und Schmerzen, Kummer und Tränen, Blut und Opfer der Besten unseres Volkes haben nun die Erfüllung gebracht. Tausend

zahre deutscher Geschichte sind heute vollendet worden. Sie, mein Führer, haben dieses Reich und diese Zeit in ihrer Hand. Sie sind dieses geeinte deutsche Volk. In dem großen Rund dieses Lichterdomes sind sie angetreten, die Arbeiter und Bauern, die Junfer, Studenten und Soldaten aus Stadt und Land, aus den entlegenen Städten und Dörfern. Sie sind hierher geeilt, um Ihnen, mein Führer, das deutsche Bekenntnis zu bringen.

Unterirdisches sehen die 14.000 Männer der Politischen Leitung vor Ihnen, mein Führer, und zum ersten Mal sind auch die Männer und Frauen der deutschen Diktatur auf diesem Platz angetreten. Früher konnten sie die Kunde von dem Gemeinschaftsfecht der Deutschen nur durch die Zeitungen kennen, heute sind sie unter uns. Sie nehmen selber an allem teil, sie erleben das deutsche Wunder. Sie sehen dieses mächtige Volk und leben und hören vor allem Sie, mein Führer!

„Ich bin nur ein schlechter Dolmetsch der Tausende und Millionen, um Ihnen die Gefühle des Dankes, der Liebe und Verehrung, die sie alle in Ihrem Herzen tragen und die mich jetzt in dieser Stunde bewegen, zu übermitteln. Gehen Sie uns nun, wie oft fährlich, die Parole für das nächste Jahr.“

Der Führer spricht

Minutenlang, sich immer wieder erneuernde Kundgebungen, stürmische Siegesheilrufe empfangen den Führer, als er, weißlich sichtbar, an die Billigung der Kanel tritt. Erst nach getunener Zeit kann er das Wort nehmen. Schon mit dem ersten Worten des Führers hat der Führer die Besten seiner politischen Soldaten entzündet, und immer wieder schlagen die Wogen der Kundgebungen, die Heilrufe und Sprechphäre zu ihm herauf.

Es ist schwer, den Jubel zu beschreiben, der ihn umtost, als er mit dem Heil auf Deutschlands höchst. Erfüllung von neuem Glauben, neuem Willen und neuer Stärke ziehen dann nach den Weibern der Nation die Zeilnehmer dieser unbeschreiblichen und einzigartigen Kundgebung heim, zurück in die feierliche Stadt.

An seiner Rebe führte der Führer aus: Parteigenossen! In einer für uns Nationalsozialisten in diesem Jahre besonders feierlichen Stunde kann ich Euch begrüßen. Was 15 Jahren lang der 1. Reichspartei stand und im September des gleichen Jahres der 1. Deutsche Tag in Nürnberg. Damals sind wir - auch schon zu vielen Tausenden - in diese Stadt eingezogen, und doch nicht zu vergleichen mit der gemaltigen Heerschau von heute. Was hat sich seitdem in Deutschland gemandelt. Nur eines ist diese fünfzehnjährige Fahrt hindurch geblieben: unler, Glaube an Deutschland und unsere Liebe zu Deutschland und unsere unerbittbare Zuversicht an den deutschen Arbeiteraufstieg! (Stauende Heilrufe)

Inter Euch sind manche, die schon die damaligen Tage miterlebten. Viele andere sind in den darauf folgenden Jahren zu uns gekommen. Insgesamt steht hier aber die unerschütterliche und treue Anhänglichkeit der Führer. Ich bin ein Führer werden konnte. Dies hat das Schicksal in diesen 15 Jahren nicht einmal, sondern tausendmal. Ihr selbst habt es bewiesen! (Stauende Heilrufe)

Es ist so leicht, heute für dieses große neue Deutschland zu schwärmen, und wie viele gibt es, die dies als etwas Selbstverständliches ansehen. Ich allein, meine Parteigenossen, müht, wie schwer hierher kam, und unter Gegner für auszuhalten hielten. Ihr habt all das mitgemacht, was an Leid und Sorgen aufrechten Freunden des Vaterlandes überstürzt werden konnte.

Ihr aber habt in diesen 15 Jahren nicht ein einziges Mal an Deutschlands Zukunft gewandelt. Ihr habt auch mit mir ununterbrochen für die deutsche Sache gekämpft. Ich würde unendlich dankbar sein, wenn ich nicht jedes Jahr von euch das Glück empfinden könnte, wenigstens diese Tage zu Nürnberg und diese Stunden bei Euch und unter Euch zu sein, vor Euch stehen zu dürfen, so wie ich die langen Jahre in unabhälligen Verleumdungen als der Kämpfer vor Euch stand und Euch so vor mir zu sehen, wie ich Euch so oft vor mir sehen habe. Es ist nicht notwendig, daß mir uns jetzt im einzelnen erkennen. Ich kenne Euch und Ihr kennt mich! (Minutenlang, immer wieder aufbrauende Heilrufe der Hunderttausende.)

Der Gruß an unsere Ostmark

Zum ersten Male kann ich nun unter Euch, meiner alten treuen Revolutionsgarde, die Kampfgenoßen aus unserer Ostmark begrüßen! (Bei diesen Worten gehen unbeschreibliche Kundgebungen des Jubels über das nächste Feld.) Sie sind unter Euch, meine alten Kämpfer, nun nicht mehr herauszuwerfen. Daselbe braune Kleid, dieselbe Fahne, über allem aber derselbe gleiche Sinn und dasselbe treue deutsche Herz! (Beifallsstürme begleiten diese Worte des Führers.) Es sind dieselben Kämpfer, denn genau so lang wie die politischen Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung im alten Reich getritten haben, solange tritten auch sie schon in der Ostmark. Wie die Kämpfer im alten Reich gegen eine Welt von Widerständen ankämpfen mußten, genau so auch die Kämpfer unserer Ostmark! Aus Leid und Sorge sind auch sie gekommen und nun ausgegangen in unserer großen deutschen Volksgemeinschaft, die unsern neuen Großdeutschen Reich für jetzt und alle übrigen Zeiten angehören. (Minutenlang jubelt die Hunderttausende dem Führer zu.)

Es ist alle wieder untereinander das Gefühl ausgeht, wie hart wir sind in dieser Gemeinschaft. Und gerade in einer Zeit, da wir uns am Firmament sind, empfinden sie es doppelt beständig, um mich jene Millionen gerade unerschütterter fanatischer Nationalsozialisten zu wissen, deren geistige Spitze, deren Führung ihr seid! (Stauende Heilrufe.)

So wie ich mich in den letzten Jahren im Kampf um Deutschland stets auf Euch verlassen konnte, genau so - ich weiß es - kann ich Deutschland und kann ich mich auch heute auf Euch verlassen. (Minutenlang, stürmische Heilrufe hören über das nächste Feld.) Ihr seid in diesen langen Jahren erprobt und gehärtet worden. Ihr habt es selbst erlebt, welche Kraft einer Gemeinschaft inne-

wohnt, die unlosbar in sich gefügt, einen starken Glauben im Herzen trägt und entschlossen ist, vor niemandem zu kapitulieren! (Bei diesen Worten erfolgt ein unbeschreiblicher Sturm genossener Begeisterung die Hunderttausende, die minutenlang dem Führer jubeln.)

So macht Ihr es mir leicht, heute Deutschlands Führer zu sein! (Erneute stürmische Kundgebungen.) Alle die, die in 15 Jahren auf den Verlauf unserer Bewegung rechneten, sie hatten sich getäuscht! Aus jeder Not und Gefahr ging ich härter hervor! Und alle die, heute auf eine Schwäche Deutschlands hoffen, sie werden sich genau so täuschen! (Minutenlang Heilrufe brausen dem Führer entgegen.)

Wenn ich so zu Euch spreche, dann sehe ich in Euch nicht die 180.000 politischen Führer, die vor mir stehen, sondern: Ihr seid die deutsche Nation! (Stürmisch wieder branden die Heilrufe zum nächsten Himmel auf.) Ein Volk ist nicht mehr und auch nicht weniger als seine Führung. In eure Führung neuen Einmütigkeit schaffen, der den nächsten deutschen Volksverprechen. (Mit minutenlangen Zustimmungskundgebungen antworten die Hunderttausende dem Führer.)

Mit diesem Gelöbnis sollte Ihr von Nürnberg wieder hinausziehen in eure Gauen und Kreise, in eure Ortsgruppen und Stützpunkte, in eure Parteigenossen und Parteimitglieder, die in den kommenden Zeiten nicht nur unerschütterliche Glaubenssträger unserer Bewegung, sondern des durch Euch heute repräsentierten Großdeutschen Reichs sind!

Als der Führer gedenkt hat, brandet ihm ein unbeschreiblicher Sturm minutenlang jubelnd der Begeisterung entgegen, der in dieser feierlichen Stunde wie ein heiliges Gelöbnis zum nächsten Himmel emporsteigt.

Heute in Nürnberg:

- 9.30 Uhr: Appell der Hitler-Jugend in der Hauptkampfbahn des Stadions. Es spricht der Führer.
- 11.30 Uhr: 6. Jahresagung der Deutschen Arbeitsfront in der Zeppelinwiese. Es sprechen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Reichsminister Funk und Generalsekretär Goring.
- 15.00 Uhr: Endkämpfe der NS-Kampfspiele in Nürnberg.
- 19.00 Uhr: Fortsetzung des Parteitagsgrosses.
- 20.00 Uhr: Großkonzert der HJ, auf dem Adolf-Hitler-Platz.
- 21.00 Uhr: Feuerwerk am Dutzendfeld.

Politische Soldaten

Die Tage von Nürnberg haben mit dem Appell der Politischen Leiter am Freitag ihren Höhepunkt erreicht. Das wogende Meer der Fahnen in den alten Straßen Nürnbergs am Donnerstagsabend dem Aufmarsch zur größten Demonstration eines politischen Volks in der letzten Jahre organisiertes Volk. Am Freitagabend wurde der gemaltige Appell der Politischen Leiter der Partei vor dem Führer unter dem Lichtdom der Scheinwerfer zu einem unerschütterlichen Erlebnis. Wie alle die weiteren Schritte geworden, das allein die Aufgabe einer zielklaren Volksführung erfüllen kann. Die zentrale Führung und die allmähliche Verflechtung der Führungsglieder bis zur letzten Spitze und zum mindesten Stützermöglich eine schnelle und lebendige Anpassung an die neuen Verhältnisse.

Was einem Mann unbeweglichen Beamten, dessen niemals gelunden war, hat die Partei durch ihr selbstverpflichtetes Führerkorps bis hier immer wieder aus den untersten Schichten des Volkes automatisch ergänzt. Er sieht: Die geistige und politische Einheit zwischen Führer und Volk. Die Ordnung der Partei wird gleichsam die lebendigen Übernehmern, in denen Volkswillen und Führungsstellen in beständigem Strom flutieren, sich treffen und vereinigen. Jeder diese Organisationsleiter besitzt die gleiche geistige Formung und Ausrichtung des Volkes.

In mühsamer Arbeit und oft unter großen persönlichen Opfern ist diese größte politische Organisation aufgebaut worden. Jahr für Jahr wird in ihrem Aufbau ein neues Element der Arbeit unter ehrenamtlichen Einwohnern geleistet. Die einzige Belohnung der Männer, die unter stürmischen und gefährlichen Umständen die unerschütterliche Arbeit der Bewegung zur Verfügung stellen, ist in jedem Jahre der große Augenblick, wo sie ihrem Führer in Nürnberg Auge in Auge gegenübertritt dürfen.

Es ist die Aufgabe der politischen Führer, die hier antritt, die sein Aussehen kennt, eine verschworene Gemeinschaft politischer Kämpfer, die ihr Leben der Fahne des Führers verweihen hat. Sie waren nicht die Träger des Kampfes, sondern es heute geschickten. Eine gemaltige braune Arme politischer Soldaten.

Dieses prachtvolle politische Führerkorps soll nach dem nächsten Parteitag ergänzt durch die Besten aus den Reihen der Jugend, den Bestand der nationalsozialistischen Bewegung und des nationalsozialistischen Reiches für die kommenden Jahrhunderte garantiert. Eine gewaltige Aufgabe, die von ihren Trägern vor allem eines voraussetzt: die aus dem Glauben an den Einzelsinn der Nation gewachsene Selbstdisziplin. Sie haben sich die Männer der Bewegung eink in dem Kampf um die Macht erworben und die Jugend wird es heute wieder tun.

Im Märzfeld der Hunderttausende in Nürnberg lang ihr Bekenntnis und ihr Treuehuch wurde zum Gebot.

Ein Wochenpredigt der NSDAP.

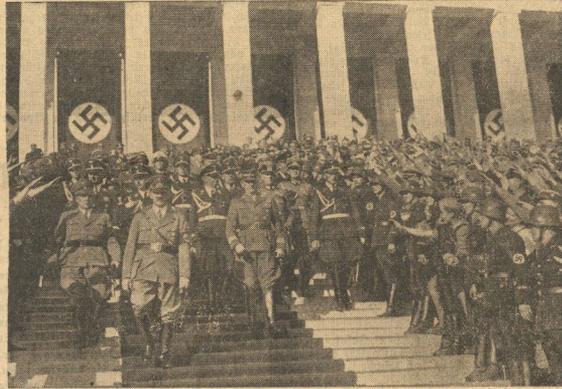
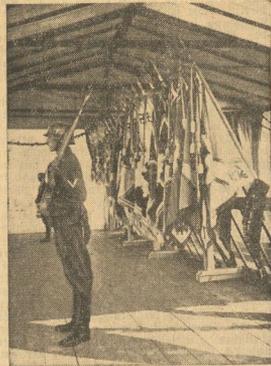
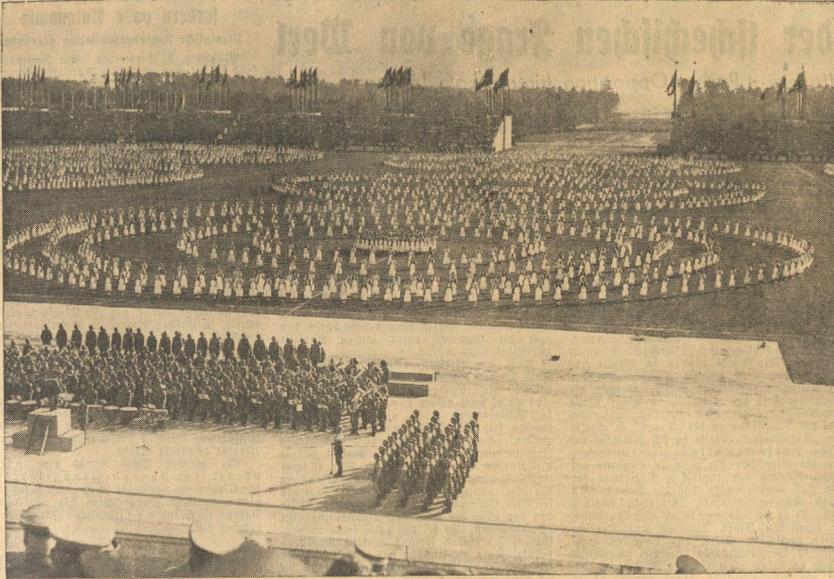
Die Gaupropagandaleitung der NSDAP im Gau Heilen-Plaus hat bekannt, daß künftig ein Wochenpredigt der NSDAP in den Schulen, in Betrieben, Gaststätten, Parteizimmern, Behörden-Dienststellen und überall, wo deutsche Menschen zusammenkommen, ausgedehnt werden solle. Der Spruch, der zum erstenmal für die Woche vom 3. bis 9. Oktober herausgegeben werde, solle vor allem kurzschlüssige Sätze enthalten, die besonders geeignet seien, die Aufmerksamkeit auf ein Problem zu lenken. Kammerhöflicher des Gaus Heilen-Plaus würden die Predigten einen neuen Einmütigkeit schaffen, der den Wochenpredigt zu einem künftigen Bandbruch werden lasse.

Laufzug durchbohrte Hauswand

Mühlade (Württemberg), 9. September. Auf einer abschüssigen Straße in Mühlade ereignete sich ein schweres Straßeneingefallen, das ein Menschenleben forderte. Ein schwerer Lastwagen, der den Fahrer des Herbeiführt über das Fahrzeug verloren hatte, fuhr in einer Kurve gegen ein Gashaus, wo er sich durchbohrte durch die Hauswand hindurchbohrte. Der Fahrer erlitt schwere Verletzungen und wurde in ein Krankenhaus erlag. Zwei Beifahrer, denen es gelang, noch rechtzeitig abzupringen, kamen mit leichten Verletzungen davon.

Nürnberg im Bild

Aufnahmen: Eberl (6), Harrem (1)



Links oben: Die Zeppelinwiese während der Massen-Freilübungen am „Tag der Gemeinschaft“ der NS-Kampfschule. — Rechts oben: Die Fahnen der in Nürnberg zusammengezogenen Truppenabteilungen sind in einem Fahnenzelt im Lager der Wehrmacht aufgestellt. — Mitte links: Ein Bild vom Wehrmannschaftskampf. Im Anschluss an die Gepäckmarschstrecke hatten die Mannschaften eine Wehrkampfbahn zu überwinden. Dabei wurde diese Aufnahme gemacht, auf der man die Männer der Leibstandarte Adolf Hitler sieht. — Mitte rechts: Der Führer verläßt am „Tag der Gemeinschaft“ die Tribüne auf der Zeppelinwiese. — Unten links: Der Fackelzug der Politischen Leiter. Im Hintergrund die festlich beleuchtete Burg. — Unten rechts: Konrad Henlein beim „Tag der Gemeinschaft“ auf der Zeppelinwiese; rechts Reichsjugendführer Baldur von Schirach, links Gauleiter Wagner-München



Der Grundton der Auslandspreise:

Nur Dauerlösung der tschechischen Frage von Wert

Solidaritätserklärung Italiens - Pariser Opposition für radikale Lösung

Salle, 9. September. Die Auslandspreise... Die tschechische Frage...

Zurückhaltung, wenn auch vor allem die linksgerichteten Blätter die tschechische Frage...

zierbaren Männer einer gemeinsamen französischen Presse...

Times-Artikel weiter stark beachtet

Die radikalsocialistische 'Republique' kommt noch einmal auf die Forderung der 'Times'...

Die drohende Krise noch nicht für überwinden. Die Tragik der ganzen Lage besteht darin...

Pariser Volksfront schießt quer

Frankreich fordert britische Erklärung... Französische Flotte kriegsbereit

Paris, 9. September. (Eig. Bericht.) Auch am Freitag sind die Beziehungen...

schärfere der Lösung des Nationalitäten-Problems eine große Schwächung für den tschechischen Staat...

Tschechischer Soldat mißhandelt Sudetendeutschen

Erst provoziert, dann niedergeschlagen und mit Füßen getreten

Prag, 9. September. Ein neues Mitglied der tschechischen Besatzungsarmee...

ordnung durch den leitenden Rat der Bezirksbehörde empfangen wurde...

Zwei deutsche Verzele bei der Obduktion

Heute Beilegung des Amtswalters Knoll

Hägerndorf, 9. September. Das unerhörte Verhalten der tschechischen Behörden...

Die vor dem Gebäude der Bezirksbehörde veranlassete große Menschenmenge...

London vor der Entscheidung

Chamberlain verhandelt mit der Opposition

London, 9. September. (Eig. Meld.) Nachdem den ganzen Tag über ununterbrochen diplomatische Verhandlungen...

Große Beachtung fand, daß Halifax zwischen den beiden Konferenzen den früheren Außenminister Eden empfing...

Neues GVL-Verbreiten in Paris

Der kommunistische Militärattache einfließt

Paris, 9. September. Die Pariser politische Wochenschrift 'Cyrano'...

Am 25. Juli habe Oberst Diafonow den Versuch dreier unbedenkter Persönlichkeiten...

Auch die Karpaten-Ukrainer fordern volle Autonomie

Ukrainische Jugendorganisation gegründet

Bréscburg, 9. September. Am Donnerstag fand in der Hauptstadt der Karpaten-Ukrainer...

Besonders die Jugendorganisation fanden schärfere Unterstützung...

Kommunisten als 'Sicherheitsdienst'

Wieder tschechischer Polizei-Terror in Krummau

Böhmisch-Krummau, 9. September. Am Samstagabend...

Deutsche Schulen für 2000 Kinder gefordert

Prag, 9. September. Am Freitagvormittag...

Die tschechische Besatzungsarmee hat eine Verordnung...

Ungarische Abordnung bei Beneš

Deutsche Schulen für 2000 Kinder gefordert

Prag, 9. September. Am Freitagvormittag sprach eine Abordnung...

Neues GVL-Verbreiten in Paris

Der kommunistische Militärattache einfließt

Paris, 9. September. Die Pariser politische Wochenschrift 'Cyrano'...

Am 25. Juli habe Oberst Diafonow den Versuch dreier unbedenkter Persönlichkeiten...

NS-KAMPFSPIELE NÜRNBERG 1938

Wieder gab es glänzende Leistungen

Weitere Entscheidungen in den wehrsportlichen Kämpfen, in der Leichtathletik und im Schwimmen

Drahtbericht unseres nach Nürnberg entsandten Pl.-Sportschriftleiters

Sportplatz Jabo? Wer kennt diesen Sportplatz unter diesem Namen? Nur wenige werden es sein — einige Eingeweihte — einige Männer „vom Bau“ — und doch hat diese Sportstätte eine rühmliche Vergangenheit. Sie ist die Heimat des 1. FC Nürnberg, des „Klubs“, wie er sich einst nannte, eines der erfolgreichsten deutschen Fußballvereine eines Klonters im deutschen Fußballsport. Auf dieser Sportstätte, in der Nähe Nürnbergs, nahmen gestern die NS-Kampfspiele ihren Fortgang.

Am frühen Morgen, eines kleinen Vorfrühlings an der Stadtgrenze, liegt dieser Sportplatz eingebettet zwischen Buchenreihen und grünen wüchsigsten Bäumen und baumbestanden Höhenzügen. Der neue Aufschwung hatte sich über die Sportstätte eines der rühmlichsten Fußballvereine niedersetzen und im polsterigen Rasen, der sich in die Ferne erstreckte, lag ein glänzendes Bild. Eine alte Holztribüne mit beengten engen Aufgängen, zu deren Füßen sich ein Hauptweg das breite Band der Tribünen umwindet, der ganze Teppich des Rasens, und ein alles umschließender, niedriger, hoher Wall, das ist der erste Eindruck, den der Fremde beim Eintritt in sich aufnimmt.

Gestern hatte dieser Platz sein Ehrenfeld angelegt. Von dem großen Obelisk, dem Ehrenmal der gefallenen Sportkameraden des Fußballklubs, grüßte ein Wald von Fichten. Ein Fichtenmeer umgab die ganze Kampfstätte — es war ein farbenreiches Bild. Blau leuchteten die Banner des Dritten Reiches aus den grünen Bäumen, über die sich der blaue Himmel wölbte.

Kampfsitzung herrschte im weiten Rund. Tausende von Soldaten umgaben den Sportplatz, das frische Morgen bis zu den Abendstunden das Kampfspiel, auf dem die Kämpfe abtollten. Kampfsitzung auf Kampfsitzung wurden die Kämpfe abtollten. Kampfsitzung auf Kampfsitzung wurden die Kämpfe abtollten. Kampfsitzung auf Kampfsitzung wurden die Kämpfe abtollten.

Es ist besonders erfreulich, daß unsere SA-Gruppe Mitte den Reigen der Siege mit einem halben Erfolg eröffnete. SA-Scharführer G. B. (Nürnberg) konnte für seinen (seiner) ersten Sieg im 1000-Meter-Lauf den Glanzwunsch unseres SA-Obergruppen-

führers K. B. entgegennehmen. Der Sieg war Schönroth nicht leicht gemacht worden. Runde auf Runde wechselte die Führung zwischen ihm und seinem jüngsten Konkurrenten W. G. B. Noch im Einlauf der Zeitgeber führte wieder einmal der Kölner — der Deutsche Meister über diese Strecke vor 1938 — ganz knapp vor dem Wittenberger. Im Endspurt gelang es dem Wittenberger, seinen Begleiter bei den Wehrsportstätten hinter sich zu lassen. Schönroth siegte in der Zeit von 31:14,8 Min. vor W. G. B. (31:17,4 Min.).

Au den Käufers über 1500 und 5000 Meter waren den Franzosen Scheunbaum zum Titel die Siege nicht zu nehmen, wenigstens leider festgesetzt werden muß, daß Scheunbaum zur Zeit nicht in Höchstform ist. Zum Schluss des Laufes war er völlig erschöpft, und nur noch mit Mühe konnte er einige vorher erklärten Vorsprung behaupten. Der Weltrekordeur im Disfismieren, Schröder (Magdeburg), unser Europameister, bewies wieder einmal mehr, daß er zur Zeit der beständigste Disfismierer Europas ist. Fast alle seine Wüffe lagen an der 50-Meter-Grenze, und mit 49,34 Meter überholte er sich auch den Titel eines NS-Kampfs-

sieglers vor dem Wiener Polizei-Mechaniker W. G. B. (47,15 Meter). Den Höhepunkt der gelassenen Kämpfe bildeten aber die wehrsportlichen — und von ihnen die 12mal-1/2-Runde-Hindernis-Staffel des Deutschen Wehrwettkampfes. Die Staffel mußte die Entscheidung bringen. Zwei Nauern, zwei Hürden und zwei Kriechhindernisse mußten von den Käufers überunden werden. Das Auge konnte kaum den schnellen Stellungswechsel in den einzelnen Phasen des Kampfes auf der Wehrbahn folgen. Brust an Brust kämpften die Gegner. Runde um Runde mit wechselnder Führung — und dann waren die Wüffe gefallen. Zwei Mannschaften des Reichsarbeitsdienstes hatten sich als Besten der Besten erwiesen.

Wieder einmal mehr begeisterten die Turner der Wehrsportstätten, unter ihnen die beiden Turner des Tarn- und Sparrwettkampfs, die Deutschen Meister K. B. und W. G. B., durch ihre muntergütigen vorgeführten Übungen die Zuschauer. Den vorletzten Kampftag der NS-Kampfspiele 1938 beschloß das Entscheidungsspiel zweier deutscher Auswahlmannschaften.

RAD. in Mannschaftsfunkampf siegreich

Mit ganz vorzüglichen Leistungen warteten die Arbeitsmänner bei den wehrsportlichen Leistungen in Nürnberg auf, nach im Mannschaftsfunkampf gab es einen Doppelerfolg des RAD, wobei die Entscheidung erst im letzten Wettkampf, der 8x50-Meter-Schwimmstaffel, fiel. Die beste Zeit erzielte zwar die SA-Standard 100 (Karlsruhe) mit 4:08,3 Min., doch erreichte die RAD-Gruppe 92 (Mannheim) mit 4:18,8 Min. die zweitbeste Zeit, die genügt, um die tüchtigsten Arbeitsmänner an die Spitze zu bringen. Mit insgesamt 647 Punkten siegte die RAD-Gruppe 92 (Mannheim) vor der RAD-Gruppe 132 (Köln) mit 622 Punkten. Die nach dem vierten Wettkampftage führenden Berliner Wehrsportstätten belegten in der Staffel mit 4:53,8 Min. den vierten Platz, so daß sie in der Schlusswertung zurückfielen.

Oberegebnis: Mannschaftsfunkampf: 1. RAD, Gr. 92 (Mannheim) 647 Punkte (Reinhold 178, Bensch 170, Scheunbaum 179, 100-Meter-Lauf 88, 500-Meter-Hindernislauf 242); 2. RAD, Gr. 132 (Köln) 622 Punkte (97, 79, 100, 100); 3. SA-Std. 100 (Karlsruhe) 608 Punkte (97, 80, 100, 100); 4. SA-Std. 100 (Karlsruhe) 602 Punkte (97, 79, 100, 100); 5. SA-Std. 100 (Karlsruhe) 596 Punkte (86, 100, 100, 100); 6. SA-Std. 100 (Karlsruhe) 590 Punkte.

Doppelerfolg des RAD im Wehrwettkampf Mit der 12mal-1/2-Runden-Staffel wurde am Freitag auf dem Platz des 1. FC Nürnberg vor über 15000 Zuschauern die letzte Übung im Deutschen Wehrwettkampf erledigt, der meist die 12mal-1/2-Runden-Wehrsportprüfung der NS-Kampfspiele überhaupt darstellte. Der Einlauf der insgesamt 13 aus einem Führer und 11 Mann bestehenden Mannschaften war geradezu vorbildlich. Dem Sieger gebührt uneingeschränkte Anerkennung. Wie schon im Mannschaftsfunkampf, errang auch im Deutschen Wehrwettkampf der Reichsarbeitsdienst einen Doppelerfolg, ein weiterer Beweis für die hervorragende körperliche Leistung der Arbeitsmänner.

Jeder Käufer hatte zunächst einen Holschlag zu überwinden, wurde dann über einen Zaun und zum Schluss durch ein fünf Meter hohes Hindernis. Mit 7:05,2 Min. erzielte zunächst die 3. Kompanie der SA-Standard 100 (Karlsruhe) die beste Zeit, wurde dann aber von der 2. Polizei-Hundertschaft Nord (Berlin) mit 6:54,9 Min. und sogar vom RAD, Gr. 96 (Münsterhausen) mit 6:58,5 Min. unterboten. Im letzten Lauf war aber die RAD-Gr. 301

(München) mit 6:50,1 Min. Zeitschmelzer des ganzen Wettbewerbes.

Oberegebnis: Deutscher Wehrwettkampf: 1. RAD, Gr. 96 (München) 492 Punkte (Reinhold 178, Bensch 170, Scheunbaum 179, 100-Meter-Lauf 88, 500-Meter-Hindernislauf 242); 2. RAD, Gr. 301 (München) 466 Punkte (100, 179, 81, 100); 3. SA-Std. 100 (Karlsruhe) 408 Punkte (96, 100, 100, 100); 4. SA-Std. 100 (Karlsruhe) 402 Punkte (102, 179, 81, 100); 5. SA-Std. 100 (Karlsruhe) 396 Punkte (86, 100, 100, 100); 6. SA-Std. 100 (Karlsruhe) 390 Punkte.

Am. Kirsh Sieger im Deutschen Mehrkampf

Der Deutsche Mehrkampf, der einzige Einzel-Mehrkampf der Formationen, wurde am Freitag zur Entscheidung gebracht. Der bis zum letzten Wettbewerb führende NS-RA-Mann G. B. wurde noch übertroffen. Nach dem Handgranatenwerfen, bei dem SA-Mann B. A. D. mit 69,95 Meter die beste Leistung bot, führte Kampert noch mit 347 P. vor dem NS-RA-Mann Turner (Graz). Eine willige Veränderung des Standes ergab jedoch bei zum Schluss ausgetragene 3000-Meter-Lauf, dem vier verlaute vollständig und exzelle, teilw. laufend, teils gehend, nur die mäßige Zeit von 12:27 und erhielt nur 26 Punkte. Der höchste Punkter war Am. Kirsh mit 1048 Min. Der Wehrsportstätten Kirsh hatte sich mit einer guten Zeit insgesamt 404 Punkte im Gesamtergebnis herausgeholt, die für den Kampfsitzung ausreichten.

Deutscher Wehrwettkampf (100 Meter, Wehrsportstätten, Regel, Handgranaten, 3000 Meter): 1. Am. Kirsh (Osternabe) 404 P.; 2. NS-RA-M. Turner (Graz) 392 P.; 3. SA-M. B. A. D. (München) 391 P.; 4. SA-M. B. A. D. (München) 379 P.; 5. NS-RA-M. B. A. D. (München) 379 P.; 6. SA-M. B. A. D. (München) 379 P.

Panatlantische Handgranatenwürfe

Mit außerordentlich guten Leistungen warteten die Handgranatenwerfer im Wettkampf auf, nach dessen Abschluss SA-M. B. A. D. (München) mit 78,10 Meter vor SA-M. B. A. D. (München) mit 75,34 Meter, Wehrsportstätten G. B. (Berlin) mit 73,61 Meter, NS-RA-M. B. A. D. (München) mit 72,57 Meter und RAD-Gr. 132 (Köln) mit 71,82 Meter führt. Nicht weniger als acht Mann schieden bei den Handgranaten über 70 Meter weit!

Weitere Leichtathletik-Entscheidungen

Durchweg schöne und spannende Kämpfe gab es auch in der Leichtathletik, die drei weitere Entscheidungen brachte. Pol-Obst. Schauburg hatte einen guten Tag. Eingangs den letzten Runde ging er mit langen Schritten an die Spitze und schlug Stabler in 3:58,4 Min. Der Rummelberger Arbeitsmann Pauli wurde in 4:00,1 Min. Dritter.

Im 5000-Meter-Lauf war mit der Teilnahme von Eitel (Ettlingen) der Sieger gegeben. Eitel und Adams (Oberhausen) führten lange Zeit das Feld, bis der Ober-

ein kleines Problem geht um

Es geht uns nicht darum, Stimmung gegen die mundstücklose Zigarette zu machen; wir selber stellen OBERST ja mit und ohne Gold her. Wir möchten aber doch wohl wissen, woher es kommt, daß das Verlangen nach OBERST „mit Gold“ neunmal so groß ist wie die Nachfrage nach OBERST „ohne Mundstück“. — Sollte es etwa stimmen, daß dieselbe Zigarette mit Mundstück tatsächlich leichter schmeckt als ohne? — Jedenfalls meinte das kürzlich einmal ein langjähriger Raucher der OBERST.



Wir stellen vor



Hansjoachim Worringer

Gleich die dunkel gefärbte Sprache verrät, daß wir den neuerpflichteten Rassen unseres Stadtheaters vor uns haben; dem Alter nach hätte man es nicht vermutet, zumindest nicht gedacht, daß dieser noch sehr jugendliche, gut aussehende Mann Götter, Dämonen, Herakliten stellt man sich meist fälschlich eine äußerlich etwas voluminösere Persönlichkeit vor — wegen der Redeweise (auch des halbes Grundgemalt genannt).

Hansjoachim Worringer erweist hier als Gegenbeweis; seine Künstlerlaufbahn ist in den wenigen Jahren stetig aufwärts gegangen, und es wurde ihm nichts geschenkt. Er hat sich etwas, vom Stadium angefangen, so ernst und schwer erarbeitet, daß er, wie er selbst sagt, mit ganz anderen Augen seine künstlerische Aufgabe sieht, mit Ernst seinen Beruf ausfüllen muß, er nicht besser sein kann. Gerade für Kerkens und Kerkens ist er empfänglich, schließlich ist ja Köln keine Vaterstadt, aber auch die Heiterkeit kann ja aus ererbtem Grunde erwachsen. So verstehen wir, daß er Kerkens, in denen diese Stimmung ausgeprägt ist, gern sieht. Zum Einigen kam Hansjoachim Worringer auf ganz gelungene Weise. Nach dem Abitur hatte er schon den Kaufmannsberuf nach Köln in der Tasche, da mußte er ins eigene Geschäft eintreten und schon, nun ganz darin aufzugehen, aus Übermut ging er eines Tages mit einem Kollegen, der Gelangunterricht hatte, mit zu dessen Lehrer und sang ihm den „Eindensbaum“ vor. Darob großes Lob, das ganz ernsthaft gemeint war. Nach einiger Zeit ging auch er zu diesem Lehrer, sang bald am Runden und wurde schon nach den ersten Konzerten nach Sannau am Main als Leiter, Ballett verpflichtet. Ueber Erling in Ohrpeken ging es nach Maaßen (dort wieder viele Rundfunkaufnahmen), schließlich kam das Stadttheater Halle und Halle hin von Baden fort. Nun wird Hansjoachim Worringer, zuerst den Ostland im „Liegenden Holländer“, dann den Osmir in der „Entführung“ singen und sich damit auf die Höhe und würdevolle Höhe als neues Mitglied des Stadttheaters vorstellen können.

Bimbim, Tut-tut — Abfahren!

Lärm ist das Schönste beim Karussellfahren - Vater zahlt die nächste Runde

Ein Trubel, wie er jetzt an jedem Nachmittag und Abend der Kaspelgasse erfüllt, läßt ohne Zweifel auch auf den, der für so wenig eigentlich schon „zu alt“ ist, seinen Zauber aus. Es kann vorkommen, daß einige Männer da zu Kindern werden, besonders wenn sie mit ihrem eigenen Jungen auf den Jahrmarkt gehen und sich von der Unmittelbarkeit seiner Freudebegehungen anlassen lassen. Denn zauderhaft im Sinne des Wortes wird dies unvermeidliche Leben schließlich doch nur von denen erlebt, die das Durcheinander der bunten Gassen, den Wechsell der Wunden und die Fülle der Eindrücke nicht übersehen können, die bei jedem Schritt auf neue Erfahrungen und äußerliche sind, ein Ende des Ganges abzuholen: von den jüngsten Hallenleuten.

Schon gehört der Nachmittag, Nachmittags haben die Erwachsenen ihr Recht auf den Rodelplatz verloren, da muß man, wo man geht und steht, vor den Kindern beiseite treten und sich auf's Zurück verlegen. An der Hand seines Spielzeuges sieht der Vater, dieses Gewinn und kann kaum nachkommen. Geduldig steht er dann an irgendeinem Karussell, winkt, wartet und gibt loszulassen eine „Runde“ nach der anderen. Dabei pflegt sich das väterliche Wohlwollen im Laufe der Runde in einen gelinden väterlichen Jarn zu verandern, weil der Bengel durchaus nicht von seinem Motorzahn herunter oder aus seinem Eisenharnwagen herauszutreten ist. Als letztes Mittel bleibt natürlich immer das bekannte Wortwort übrig, aber dem Sinn des Nachmittags ist ein gefährlicher Sinnweis das nächste Karussell eher angemessen. Und so manchem Vater und Sohn ein Haus weiter, wo dem Väter wiederum ein geübtes

SA.-Brigade 38 in Langwasser

Am zwei Tagen Stadurlaub

Aufsichtsraten aus dem Hofbräu - Hitler-Jugend herzlich eingeleitet

Heute früh in den ersten Morgenstunden trafen die Mitglieder der SA.-Brigade 38 in Nürnberg ein. Zu dem Marzschloß unserer SA.-Brigade gehören die beiden halbtägigen Standarten 36 und 75, sowie die Eiseler Standarte 9. Es wurden je etwa 120 Mann angeführt, so daß Brigadeführer Bickert am Sonntag mit Polizeibeamten und Führern rund 400 Mann am Führer und seinen Ehrengängern vorbeiführen wird.

Gestern abend um 18.30 Uhr waren die Männer auf dem Hofmarkt angetreten, wo eine große Zufuhrenmenge sich eingefunden hatte. Zahlreiche Angehörige waren erschienen, die noch einmal nachwinkten, als die Männer der beiden halbtägigen Standarten unter Führung von SA.-Oberführer Bickert mit Musik und Spielmannszug an der Spitze durch die Stadt zum Hauptbahnhof marschierten.

Wie überall im Saar Langwasser, so ist auch bei den Jungen des Gebietes Mittel- und eine ungemaine Freude zu Spalte. Man sieht nur strahlende Gesichter. Als die Mittelländer am späten Donnerstagnachmittag mit dem Zug in Dudenfeld eintrafen, da war der Himmel ein wenig bewölkt, doch heute schien hell und lüftete die Sonne, als die 45.000 Jungen zum Stadion marschierten, um eine Generalprobe für die Kundgebung mit dem Führer zu halten.

Der Freitag nachmittag stand ganz im Zeichen des Lagerbetriebes. Sie sitzen im hohen Gras, singen und lächeln, andere tummeln im Saar unter, bekümmern die beiden Reichsführer am Ende der Adolf-Hitler-Strasse. Nicht weit entfernt liegt ein großer Vorführungsplatz, auf dessen Rängstelle eine Filmwand aufgebaut worden ist. Die Mittelländer



SA.-Oberführer Bickert führt den Transport der Brigade 38

Am 10.49 Uhr fuhr dann der Zug nach Nürnberg. Im Lager Langwasser fand dieser letzte Transport für den Reichsparteitag bereits die Kameraden vor, die an den vergangenen Tagen als Vorformando oder mit ihren Angehörigen abgehärtet sind. Der Sonnabend wird noch einmal mit frischem Dienst ausgefüllt sein, bevor am Sonntag der große Aufmarsch vor dem Führer den Höhepunkt auch für unsere SA.-Männer bringt. Am Montag und Dienstag gibt es Ortsurlaub, damit die Männer sich die Stadt Nürnberg und den ganzen riesenhaften Betrieb ansehen können — falls sie es (schwerlich) sind für die alte Nürnbergfahrt nicht vorziehen, in ihrem schönen Saar mit Kameraden bei herrlich Bier schöne Stunden zu verleben oder auch eine Antrittsfeier aus dem Hofbräuzeit an Braut oder Mutter zu feiern...

Und hoch, daß gerade die Filmwelle ihres Gaus diese Filmveranstaltungen durchführt. Die Zeit der Verflechtungsansätze ist gekommen. Schon bewegen sich die Leitungen des Filmwesens „Bayern“ durch alle Lagerstätten Langwasser's, die für die 45.000 Jungen das Elfen herabbringen. Wir sehen neben unserem Gebiet, Ueberall herrscht Leben

und Bewegung. Der Verpflegungswart, Gefolgschaftsführer Kiebel, läßt mit seinen Helfern die Kammern mit der warmen Verpflegung aus. Von einem anderen Wagen wird gerade das in Säcken verpackte Brot in Empfang genommen, an anderer Stelle werden Würste und Schaedelkäse herausgeholt. Wenn man dann hochachtet, mit welchem Appetit die Jungen in ihre Verpflegung einhaken, läßt man, daß das Elfen herabtragen lächelt. Zum Frühstück gab es Kaffee, Butter, Marmelade und Brot, das für den ganzen Tag reichen muß. Man hat, daß die Erben geknastet haben, wie noch nie. Jetzt sind sie beim Abendessen, zu dem es mit Rum, Würst und Käse gab. Einige Jungen aus unserem Gau stehen vor einer Orientierungstafel, wo der Tagesplan für Sonnabend angeheftet ist. Der Sonnabend soll Höhepunkt dieser Tage sein. In allen Lagergassen werden die Gebiete den Lagerabendmütze mit läufigen Spielen, Vorführungen, Musik und Viedern gehalten. Gletschertag findet zum ersten Male in diesem Jahr auf dem Adolf-Hitler-Platz in Nürnberg ein großes Standkonzert der SA statt. Gefolgschaftsführer Wajewski, der ehemalige Minister des Gebietes Mitteldeutsch, nunmehr Reichsinspektor der Musikzüge in der SA, wird diese Veranstaltung leiten. Auch die Musikzüge unseres Gebietes werden dabei sein.

Au den Felten Mittellands, mitten unter den Jungen, steht Obergebietsführer Redewert mit dem Führerkorps des Gebietes. Der Obergebietsführer ist in diesem Zeilager unseres Gebietes Lagerkommandant. Sein Stellvertreter ist Hannführer Hiltner, Leiter der Organisationsabteilung in der Gebietsführung Mitteldeutsch. Wir begrüßen auch Oberbauführer Kriebitzsch, der in diesem Jahr die Marktschicht nach Nürnberg geschickt hat. Oberbauführer Kriebitzsch führte beim Reichsparteitag am Führer die gesamten Marktschichten des Gebietes.

Langsam wird es ruhig im Lager. Die großen Scheinwerfer leuchten, nur schwingen die Fahnen im Lichtkegel, nur weinzeit hört man Laute. Bald wird das Licht ausgehen, eine Nacht kommt, und dann gehen wir vor dem Führer, dessen jüngste Kämpfer wir sind.

„Tag der Befehlsbefähigung“ ab 17. September jeden Sonnabend

Der Erfolg der ersten großen Befehrsausbildungskursen soll nicht ein einmaliger bleiben, sondern durch systematische weitere Disziplinierung aller Befehrsstellennehmer vergrößert werden, zumal die Zahl der Befehrsstellen noch immer unerträglich hoch ist. Es wird deshalb der Sonnabend jeder Woche zum Tag der Befehrsbefähigung erklärt, und zwar mit dem 17. September beginnend. Jeder dritte Tag wird ein besonderes Leitwort erhalten und damit Gelegenheit bieten, die Volksgenossen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, jeweils über einen bestimmten Punkt des Befehrsproblems zu unterrichten. Der erste Tag der Befehrsbefähigung, der 17. September, steht unter dem Leitwort: „Sei Kamerad im Straßenpfeife“.

Modisches Gedicht für unsere Frauen

Schöne Kleidung für jeden Typ und für jede Figur - Frau Rita ist entzückt

Wenn wir den Gedanken an Herbst und Winter am liebsten ganz gern noch ein wenig hinausziehen möchten, es hilft nichts: der Kalender nicht nur vorfindet uns, daß der Herbst in Kürze seinen Einzug hält, auch die anderen Anzeichen dafür stellen sich ein. Und diese anderen Anzeichen sind für die Frauenwelt besonders die neuen Modenschöpfungen, die in den Schaufenstern oder in Ausstellungen zu sehen sind, oder aber — und das ist noch viel erregender und zugleich unterhaltsam — die man in einer Modenschau gründlich unter die Lupe nehmen kann.

Modenschau — dieses Wort wirkt unter den Frauen immer wieder wie elektrifizierend, — nicht zu wundern also, daß gestern nachmittag und abend der große Saal des Stadthausbauwes, in dem Tisch an Tisch und Stuhl an Stuhl sich reihen, dicht belegt mit erwartungsvollen und stimmungsvollen Frauen war. Es ist erstreckungstreu nun schon zur Tradition ge-

worden, daß die halbtägige Damenschneiderei im Frühjahr und im Herbst jeden Jahres im Anschluß an die Leipziger Messe die dort erstmalig vorgeführten Modelle der Modzentrale des Damenvereins der Verbandwerks nach Halle kommen läßt, um sie hier in einer großen Modenschau vorführen zu lassen und damit der halbtägigen Frau zu zeigen, was Frau Mode für die kommende Saison eronnen, welche Vorzüge sie zu unterbreiten hat. Und die halbtägige Frauenwelt weiß von vornherein, daß hier nicht etwa eine Krone, eine Folge von Schlappern ohne praktischen Gebrauchswert zu sehen sein wird, sondern die Kleidung, die gute handwerkliche Arbeit, die Form- und Stoffgefühl sofort augenfällig verrät, und die eben eine große Hauptache — wirklich auch tragbar ist.

Ich bitte: was müssen uns denn auch Modenschauen, in denen man uns Dinge serviert, Kleider vorführt, die auf der Bühne oder auf dem Fußball angebracht sind!

Bei den geliebten Vorführungen erleben wir wieder, daß wir uns am liebsten gleich drei, vier, fünf der wunderschönen Modelle, die uns da von liebevollenden Trägerinnen gezeigt wurden, von einer halbtägigen Meisterin blicken lassen würden. Da, das war das Angenehme bei der geliebten Schau, jedes einzelne der vorgeführten Modelle kann man sich genau so bei einem Mitglied der Damenschneiderei nacharbeiten lassen, genau nach dem gleichen Schnitt, mit allen Einzelheiten.

Doch zur Sache, zu den Modellen! Da weiß ich eigentlich nicht, wo anfangen und aufhören im Vorbeigang. Zuerst waren es die Mäntel, die Jacken, die und Comples, die unter Entzücken betrachtet: etwa ein Modell aus schwarzem, gutem Wolstoff, mit reizvoller Silberfuchsschmuck, die zugleich die Leinen bildete, oder ein Taftkleid aus hübsch gezeichnetem Wollstoff mit Fuchsbild aus raffiniert eingearbeitetem Stoff, das sehr schön dabei die aparte Streifen, und die nach innen geklebte Seidenverarbeitungen. Sehr reizvoll auch ein Wiener Modell, ein Sportkomplet für den Uebergang: zu einem



Für die Kleinen ist eine Eisenbahn schönstes Jahrmarktserlebnis

Aufn.: Müller

66000 Mark Lohngelder gerandt

Wanditenkreuz in Goslar
Goslar. In der Hindenburgstraße in Goslar wurde von zwei unerkannten Räubern ein Heberlauf auf zwei Kassentuben verübt, die Gelder von der Reichsbankbesitzstelle abgeholt hatten.

Geldbriefträger überfallen

Der Täter verhaftet
Leipzig. Am Donnerstag wurde in Hauptstr. des Grundstücks Reifstr. 5 der 54 Jahre alte Postbriefträger E. auf seinem Bestelweg als Geldbriefträger überfallen und durch mehrere Schläge mit dem Ziel eines Verlustes am Kopf verletzt.

In dem Täter wurde ein 25jähriger Mann festgestellt, der von der Leipziger Kriminalpolizei schon wegen schweren Schloßdiebstahls gefasst wurde.

In Zahlungnahme kommen Sie ins Fachgeschäft
gebrauchter Rundfunkgeräte
An der Hauptpost
Halle a. S., ob. Or. Sternstr. 97
H. Ernst Tyroff jun.

Die Mutter seiner Braut bestohlen

Eine Vermögensgegenstände im Hausweg gemolkt
Leipz. Vor dem in Zeit tagenden Schöffengericht Verurteilt hat sich der 27jährige Karl Heberich aus dem benachbarten Rasberg wegen Diebstahls zu verantworten.

Das Gericht beurteilte den leistungswilligen Burden zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten.

Continental Friedrich Müller
Am Leipziger Turm

Geispann vom Zug erfasst

Bitterfeld. Geispann früh gegen 7.30 Uhr wurde ein Viehdiebstahl auf dem Überweg der Straße Bitterfeld-Berlin von einem in Richtung Berlin fahrenden D-Zug getroffen.

Magdeburg. (Töblich überfahren und in den Straßenverkehr gelangt.) Auf dem Wege nach Mader, etwa 200 Meter hinter dem Landhaus Jochenitz, wurde im Straßenverkehr ein etwa 70jähriger alter Mann getötet.

Der duftende Ader von Pillnitz
Lavendel auf deutschem Boden - Anbauversuche des Reichsnährstandes

Der Reichsnährstand hat ermahnt Versuche unternommen die Lavendelkulturen auf Erzeugung in Zentraldeutschland anzubahnen.

Wenn man die blauen Lavendelblüten von den dünnen Stängeln abstrift und in den Händen zerreißt, umgibt uns ein intensiver würziger Duft.

Der Anbau des Lavendels ist an eine bestimmte, sonnige Höhenlage von 500 Meter aufwärts, bei etwas kalkhaltigem Boden mit genügend Feuchtigkeit gebunden.

Diese Tatsache hat den Reichsnährstand veranlasst, in verschiedenen Gegenden Mittel- und Süddeutschland, wo es die Klimafolgen und die Bodenverhältnisse gestatten, Versuchsplantagen anzulegen.

Einheitliche Schulpolizei in den Gemeinden

Der Reichspolizei 44 und Ober der deutschen Polizei hat in einem Erlass die Organisation der Schulpolizei der Gemeinden neu geregelt.

Die Majore der Schulpolizei, denen die Führung eines Kommandos der Schulpolizei einer Gemeinde einverleibt übertragen ist, sollen als Kommandeure befristet werden.

Gerichte um den Brocken

Wernigerode. Der Reichsteiler der NSDAP, Wernigerode gibt folgendes bekannt: In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen von dem berühmten Steine Gerichte vertrieben werden.

Von Jagdräubern zermalmt

Nienburg (Saale). Im Betrieb des Zementwerkes Sackler-Anhalt wurde der 38 Jahre alte Arbeiter Wlth Sellmer aus Nienburg am Drehschneidwerk aufgefunden.

Leipz. (Zum Bürgermeister berufen.) Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat auf Vorschlag des Reichspräsidenten der NSDAP, der Bürgermeister von Leipzig, Hermann Hinjke aus Wolfen, wurde nicht vertrieben, der Wagnenallien wurde vertrieben.

Leipz. (Feldbesenbrand.) Nachmittags brannte die Feldbesen des Rittergutes Glöckchen, die mit Erbsen und Weizen gefüllt war.

Leipz. (Schachbühnen.) Ein leistungswilliger Fahrer wurde in einem Radrennen am 9. September in Leipzig gefasst.

angelegt. Uns leitet dabei einmal die Pflicht, Devoten zu sparen, zum anderen aber wollen wir versuchen gerade in den Gebirgsgegenden, in denen der Bauer dem Boden nur eine verhältnismäßig bescheidene Ernte abringen kann, den Landwirten eine zusätzliche Einnahmequelle zu verschaffen.

Wir beabsichtigen eine Lavendelplantage der Staatsforste, Forst- und Jagdverwaltung für Gartenbau in Pillnitz bei Dresden. Dort werden die für den deutschen Boden geeigneten Samen und Stecklinge gesammelt.

Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß sich auch im Reichslande bei Pillnitz ein Lavendelversuchsbetrieb befindet, die besonders der Kapazität nach der losmetrischen Seite hin dient.

Arbeiterwochenende gefasst

Von der Reichsteiler der Reichsbahndirektion Halle mitgeteilt: Der Arbeiter Franz Wefemann aus Ambsorf (Mansfelder Gegend), der mit einer unglücklichen, durch Kadetten gefällten Arbeiterwochenende nach Leipzig kam.

Die polnischen Frontkämpfer in Bübeland

Bübeland. Nachdem der Abordnung der polnischen Frontkämpfer, die zur Zeit in Bad Salzbrunn als Gäste der Stadt einige Tage der Erholung verbringen, nach Tagen vielseitiger Gelegenheit zur Entspannung gegeben wurde.

Alten. (Im Elberich ertrunken.)

Die 43jährige Frau des Landwirts Diekmann ertrank, als sie mit dem Kahn Futter von der Elbe nach dem Elberich holte.

Luftschutz ist Dienstpflicht!



Der Sinn Deiner Möglichkeit
7526 NS-Gemeinschaften Kampfmittel für die Gefährdung des deutschen Volkes

Straßenbahnzug umgekehrt

Merseburg. Freitag nachmittags fuhr um 8 Uhr ein Zug aus der Straßenbahn Rautenburger Platz in Richtung Straßenbahnring.

Wo kann man promovieren?

In Deutschland leben neben 23 Universitäten, zu denen jetzt noch die der Elmsäcker (Wien, Graz, Innsbruck) hinzukommen, 10 Technische Hochschulen.

Nicht promovierberechtigt sind die 1. neugegründeten oder aus den früheren Kaiserlichen Akademien und Seminaren usw. gebildeten Hochschulen für Lehrerbildung.

Beleuchtungskörper Elektrolux Typ 80
N. P. Große Ulrichstr. 37
Näh-Danziger
Friedrich

Freundliches Herbstwetter

Der Reichsmeteordienst, Ausgabest. Magdeburg, meldet am Freitagabend:

Mit dem anhaltenden Druckanstieg über Skandinavien und Norddeutschland hat sich unser Wetter merklich gebessert.

Ausflügen bis Sonntag abend:

Nach kühler Nacht am Morgen hat dunkel, tagüber wieder hell und ziemlich warm, trocken, schwache bis mäßige Winde aus Nord bis Ost.

Gummi-Bereifungen Gummi-Bieder

Wasserslands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Height, Date, and other data. Includes stations like Halle, Magdeburg, and Leipzig.

Nur ein Gauligspiel im Handball

Weißentfels vor sicherem Siege - Die Punktspiele in der Bezirksklasse

Am morgigen Sonntag herrscht bei den Handballern nur ein schwacher Punktspielbetrieb. Während die Kreisstaffeln vollkommen punktspielfrei geblieben sind, ist für die Gauliga ein Treffen nachträglich angesetzt worden, und zwar spielen hier:

WES Weihenfels - Germ. Jahn Magdeburg.
Ein sicherer Sieg der Weihenfelder Soldaten steht hier zu erwarten, es handelt sich um eines Erntedanks nur darum, mit welchem Resultat die Germania Jahn aus der Wüste ziehen wird, zumal die Magdeburger erschlaffschwächer antreten müssen.

In der Bezirksklasse gibt es folgende Spiele:
SV Borussia Halle - VfR Wörlitz
FC Wader Halle - TSV Bad Dürrenberg
TS Unterörlingen - TS Dieselau

Die beiden Neulinge der Bezirksklasse Weihen als Gaulligmannschaften wieder vor schmerzlichen Erfahrungen bringen, obwohl sie gleich in ihrem ersten Spiel gegen den TS Dieselau eine schwere Niederlage erlitten, wird auch gegen Borussia nichts gewinnen können.

Auf dem Waderplatz stehen die Bad Dürrenberger vor einer für sie sehr

schwierigen Aufgabe. Die Waderaner haben fälschlich geglaubt, daß mit Kampfsport auch mit neun Mann noch etwas zu gewinnen ist. Mit voller Mannschaft und auf eigenem Gelände sollte der Sieger nur der Wader zu suchen sein.

Der TS Dieselau hat auch in diesem Jahr wieder eine sehr gute Mannschaft herausgebracht, so daß die Unterörlinger, trotz Blauvorteil, den Güten aus Dieselau den Sieg werden überlassen müssen.

An der ersten Kreisstaffel gibt es noch einmal die üblichen Begegnungen:
Freundschaftsspiele. Die WES Weihenfels mit einer kombinierten Mannschaft den FC Wader. Die Weihenfels bekommt es hier mit seinem früheren Gegner zu tun - Beim FC Wader weit eine kombinierte Mannschaft des FC Wader Halle. Die Weihenfels, die in diesem Jahr noch nicht besonders folgten, werden jetzt gegen die Kombination der FC Wader treten müssen. - In Wörlitz stehen sich der TS Dieselau und der FC Wader Halle gegenüber. - Der TS Dieselau empfängt den FC Wader Halle, während der FC Wader Halle nach dem Spiel gegen die Weihenfels zu Halle hat. - Beim TS Dieselau steht der FC Wader Halle.

Zweite Mannschaften. SV Borussia Halle gegen VfR Wörlitz, FC Wader Halle gegen TS Unterörlingen - Gleichzeitiger TS.

Unsere Vorschau auf die Pferderennen

Acht Rennen auf den Passendorfer Wiesen in Halle

Der Säch.-Thür. Renn- und Pferdeuchtverein läßt seine Rennen am 11. September um 14 Uhr beginnen. Der Rennplatz wird durch den vom Deutschen Automobil-Club ausgeschriebenen Sternfahrt, deren Ziel die Rennbahn ist, an diesem Tage ein besonders lebhaftes Bild bieten.

Für die Rennen selbst möchten wir heute unserer Sportgemeinde eine kurze Vorschau auf die zu erwartenden Ereignisse bringen, obwohl sich durch die Dispositionen der Ställe noch viel ändern kann.

1. Alten-Rennen. Ein Nachtrennen für zweiwöchige Pferde. Leider hat es ein etwas schmales Feld, in dem Binsched und Deulitz es Gold die Hauptausichten haben dürften.

2. Georginen-Platzrennen. Dieses Klasse-B-Rennen über 1800 Meter wird voraussichtlich fast beieinander sein. Wir geben hier folgenden Werten eine Chance: Betrachtet man Conallaria und Salate. Auch Hagelichlag verdient bei dem ihm günstigen Verlauf Beachtung.

3. Dahlen-Jagdrennen, Ausgleich IV über 3000 Meter mittlere Bahn. Jarentina, Bega und Giesengogel haben hauptsächlich Tubaner zu fürchten.

4. Preis der mitteldeutschen Landwirtschaft, Ausgleich IV über 2000 Meter. Amateurreiten. Blamelle unter seinem Reiter v. Mühlhütte kann in einigen Tagen die Rennen erwarten wir die Kav.-Schule Hannover vor Gueß Magin.

5. Ehrenthemen-Jagdrennen. Es ist möglich, daß dieses schöne, über die 3800-Meter-Hauptbahn gehende Rennen aus technischen Gründen an zweiter Stelle gelassen werden wird. Dies würde bedeuten, daß der Reiter, der Reutisprecher betanntgegeben werden. Das Feld wird vielleicht nicht allzuweit ausfallen. Wir nennen Apollant vor Hugo Droop, der am 3. Juli hier eindrucksvoll gewann.

6. Gladiolen-Ausgleich, Ausgleich IV. Hochrennen über 1400 Meter. Hugo Giesengogel und untere Erntedanks, aber auch Hellenlicht, falls sie läuft, verdient Beachtung.

7. Haldoren-Jagdrennen. Es führt über 3000 Meter, leichte Bahn. Hier sollte man die Halbblüter Tubaner und Heterie besonders beachten. Außerdem können Bega und Goldlichter in Frage.

8. Sonnenblumen-Platzrennen. Ein Nachtrennen über 1200 Meter. Dieses Rennen wird über besonders hart sein. Ein ihm fast hingewiesen auf Wolgalied, Geyer, Sioz, Hagelichlag. Vesterem liegt die Diktans, falls er dieses Rennen wagt, besonders gut.

Wir, mit weiter führen, wird nun dem Haldoren nicht nur deren Regierender Vorsitz mit einer Abordnung, sondern eine große Anzahl derselben vertreten sein, die mit ihrer bunten, prächtigen Felleidung eine besonders lebhafte Note in das Gesamtbild der Veranstaltung - Pferde, Haldoren, Motoren - bringen werden.

lassen schnell, so nimmt diese geringe Spielbreite doch recht bedenklich. Es ist zur Zeit fast sicher, daß außer der Gaulligmannschaft des FC Wader Halle und unteren beiden Bezirksstaffelmannschaften in der ersten und zweiten Kreisstaffel eine nur unterdurchschnittlicher Handball gespielt wird. Sollte mit, daß mit dem regelmäßigen Spielbetrieb der Punktspiele auch eine Steigerung der Leistungen eintritt. Es wäre um den früher so gut angesehenen Merseburger Handball somit sehr schade. Von den Kreisstaffelmannschaften spielen am Sonntag nur

Zurzeitliche Vereinnigung - WES Weihenfels, wobei die Zurzeitliche einen Sieg erringen sollte, wenn sie mit ihrer neu zusammengesetzten Mannschaft antreitet. Aber auch WES geht nicht ohne Ausflügen in den Kampf. Weiterhin hat

Amtliche Bekanntmachungen

Handball - Kreis 7 (Jahn)
Handballspielplan: Am Sonntag, 10. September, 14 Uhr, Spielplan: 1. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 2. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 3. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 4. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 5. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 6. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 7. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 8. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 9. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 10. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle.

Sport-Vereinsnachrichten

WES Weihenfels - Am Sonntag, 10. September, 14 Uhr, Spielplan: 1. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 2. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 3. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 4. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 5. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 6. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 7. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 8. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 9. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 10. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle.

Wader Halle - Am Sonntag, 10. September, 14 Uhr, Spielplan: 1. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 2. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 3. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 4. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 5. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 6. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 7. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 8. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 9. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 10. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle.

Wader Halle - Am Sonntag, 10. September, 14 Uhr, Spielplan: 1. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 2. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 3. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 4. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 5. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 6. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 7. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 8. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 9. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 10. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle.

Wader Halle - Am Sonntag, 10. September, 14 Uhr, Spielplan: 1. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 2. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 3. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 4. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 5. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 6. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 7. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 8. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 9. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle, 10. FC Wader Halle gegen FC Wader Halle.

Harbig startet in Budapest

Zu dem Großen Internationalen Leichtathletikturnier am 25. September in Budapest entledigt die Reichsstaffel eine heilige Verantwortung in Güte von sechs oberen Leichtathleten. Die Mannschaft ist namentlich noch nicht aufgestellt, doch steht fest, daß Europameister Rudolf Harbig die 800 Meter beitreitet.

Es trifft also nicht zu, daß Harbig bei dem am gleichen Tage in Paris veranstalteten Weltfestturnier, als bester Höhepunkt der 800-Meter-Lauf mit dem englischen Weltrekordmann Wooderson, Europameister Harbig, Lanai (Italien), Wolzart (Belgien) und Debeque (Frankreich) in der Pariser Strecke angetroffen wird. Harbig hat für Paris überhaupt keine Einladung erhalten; außerdem hat er die seit längerer Zeit nach Budapest eingegangene Startverpflichtung einzuhalten. Der Engländer Wooderson hätte bei dem Europameisterschaften relativ Gelegenheit gehabt, sich mit Harbig zu messen, doch hat er es ja vorgezogen, den 800 Metern fernzubleiben.

Hallische Tischtennispieler in Delitzsch

Zu den am morgigen Sonntag in Delitzsch stattfindenden Stadtmeisterschaften im Tischtennis entledigt der hallische Reichsbahn-Turn- und Sportverein auch diesmal wieder eine äußerst starke Turnvereinsmannschaft. Fast in allen Kontrarenen ist der WES vertreten. Für die Männer-Singel (offen für alle) haben fünf Spieler des WES gemeldet. Hier sollte Heidecker durchwegs in der Lage sein, seinen Ziel erfolgreich zu erreichen. Auch im Frauen-Singel (offen für alle) ist Frä. Weber die Titelverteidigerin. Auf jeden Fall darf mit einem guten Abschneiden der hallischen Spieler zu rechnen sein. - Für den WES hatten folgende Spieler: Frauen: Weber. Männer: Heidecker, Kohns, Kern, Zehle, Stöcklein, Zimmermann, Kern, Gorman.

Merseburger Handball

Ein schwacher Spielbetrieb kennzeichnet die letzten Sonntage vor Beginn der neuen Punktspieltage. Für den Merseburger Handball sein gutes Zeugn. Wenn die Begegnungen am letzten Sonntag schon auf-

Sorglos fahren?

Scheitler

Zuverlässig durch sorgsame, praktische und wissenschaftliche Prüfungen

Kraft durch Freude KREIS HALLE - STADT

Die KFD-Funktionäre sind am 10. bis 12. September 1938...

Die KFD-Funktionäre sind am 10. bis 12. September 1938...

Die KFD-Funktionäre sind am 10. bis 12. September 1938...

Die KFD-Funktionäre sind am 10. bis 12. September 1938...

Die KFD-Funktionäre sind am 10. bis 12. September 1938...

Die KFD-Funktionäre sind am 10. bis 12. September 1938...

Die KFD-Funktionäre sind am 10. bis 12. September 1938...

Berufslehrgangswert der DfG.

Die Berufslehrgänge sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Berufslehrgänge sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Berufslehrgänge sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Berufslehrgänge sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Berufslehrgänge sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Berufslehrgänge sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Berufslehrgänge sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Berufslehrgänge sind am 10. bis 12. September 1938...

Rundfunkprogramm

Sonnabend, den 10. September 1938

Leipzig

6.50: Radio-Lied, 7.00: Morgenluft, 7.15:...

7.30: Radio-Lied, 7.45: Morgenluft, 8.00:...

8.15: Radio-Lied, 8.30: Morgenluft, 8.45:...

9.00: Radio-Lied, 9.15: Morgenluft, 9.30:...

9.45: Radio-Lied, 10.00: Morgenluft, 10.15:...

10.30: Radio-Lied, 10.45: Morgenluft, 11.00:...

11.15: Radio-Lied, 11.30: Morgenluft, 11.45:...

12.00: Radio-Lied, 12.15: Morgenluft, 12.30:...

12.45: Radio-Lied, 13.00: Morgenluft, 13.15:...

13.30: Radio-Lied, 13.45: Morgenluft, 14.00:...

14.15: Radio-Lied, 14.30: Morgenluft, 14.45:...

15.00: Radio-Lied, 15.15: Morgenluft, 15.30:...

15.45: Radio-Lied, 16.00: Morgenluft, 16.15:...

16.30: Radio-Lied, 16.45: Morgenluft, 17.00:...

17.15: Radio-Lied, 17.30: Morgenluft, 17.45:...

18.00: Radio-Lied, 18.15: Morgenluft, 18.30:...

18.45: Radio-Lied, 19.00: Morgenluft, 19.15:...

19.30: Radio-Lied, 19.45: Morgenluft, 20.00:...

20.15: Radio-Lied, 20.30: Morgenluft, 20.45:...

21.00: Radio-Lied, 21.15: Morgenluft, 21.30:...

21.45: Radio-Lied, 22.00: Morgenluft, 22.15:...

22.30: Radio-Lied, 22.45: Morgenluft, 23.00:...

23.15: Radio-Lied, 23.30: Morgenluft, 23.45:...

Sonntag, den 11. September 1938

Leipzig

8.00: Radio-Lied, 8.15: Morgenluft, 8.30:...

8.45: Radio-Lied, 9.00: Morgenluft, 9.15:...

9.30: Radio-Lied, 9.45: Morgenluft, 10.00:...

10.15: Radio-Lied, 10.30: Morgenluft, 10.45:...

11.00: Radio-Lied, 11.15: Morgenluft, 11.30:...

11.45: Radio-Lied, 12.00: Morgenluft, 12.15:...

12.30: Radio-Lied, 12.45: Morgenluft, 13.00:...

13.15: Radio-Lied, 13.30: Morgenluft, 13.45:...

14.00: Radio-Lied, 14.15: Morgenluft, 14.30:...

14.45: Radio-Lied, 15.00: Morgenluft, 15.15:...

15.30: Radio-Lied, 15.45: Morgenluft, 16.00:...

16.15: Radio-Lied, 16.30: Morgenluft, 16.45:...

17.00: Radio-Lied, 17.15: Morgenluft, 17.30:...

17.45: Radio-Lied, 18.00: Morgenluft, 18.15:...

18.30: Radio-Lied, 18.45: Morgenluft, 19.00:...

19.15: Radio-Lied, 19.30: Morgenluft, 19.45:...

20.00: Radio-Lied, 20.15: Morgenluft, 20.30:...

20.45: Radio-Lied, 21.00: Morgenluft, 21.15:...

21.30: Radio-Lied, 21.45: Morgenluft, 22.00:...

22.15: Radio-Lied, 22.30: Morgenluft, 22.45:...

23.00: Radio-Lied, 23.15: Morgenluft, 23.30:...

23.45: Radio-Lied, 24.00: Morgenluft, 24.15:...

Vereinsnachrichten

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...

Die Vereinsnachrichten sind am 10. bis 12. September 1938...



Dolux zuzuführen!

Umzugszeit! In jeder Vierteljahresperiode herum zu ziehen ist in den Straßen die Straßenwagen und in den Häusern die Aufzüge...

Umzug ist Veranlassung!

Wohnungswandlung / Möbeltransport Gewissen. Beratung in allen Transportangelegenheiten Fenthol & Sandmann...

Das große Uhren-Geschäft Kleiner Uhrmacher...

Willy Adersmann Das große Uhren-Geschäft...

Seen- und Auto-Möbeltransporte

Wenn man von schönen preiswerten Möbeln spricht, denkt man an Jungblut...

Verzinkte Waschwannen Wringmaschinen verzinkte Fullerröpfe...

Fritj Bindewald Am Steinort 12...

Schlafzimmer in allen Größen...

Ad. Walter Reparaturarbeiten...

Möbel Böttcher

Über 80 Schlafzimmer, eine große Auswahl in Speise- und Wohnzimmern, Küchen-Einzelmöbeln...

Alle Radio-Neuheiten 1938/39 bereits ab Lager lieferbar...

Radio-Fritsch Das alle Fachgeschäft...

Möbel-Transporte durch Auto und Bahn.

Seit über 100 Jahren bekannt geschätzt empfohlen für Möbel vom Möbelfachhaus Ver. Tischlermeister...

Bildereinhängung Gemälde, Vergolderei im Fachgeschäft...

Möbeltransporte führt sachgemäß und gewissenhaft aus Hermann Lefheit...

Nützen Sie die Vorteile Kaufen Sie nur im Fachgeschäft Tapeten Rapsilber...

Die MNZ zieht mit um und wandt Ihnen schon vom ersten Tage an in die neue Wohnung zuzuführen...

Neukonstruierte Kachelöfen mit Rauchgasverbreiter, sowie Einsetzen von Öfen...

Ernst Grohmann Kachelofen-Fachgeschäft Halle (Saale), Leipziger Straße 46...

Umzüge sowie alle Speditionsaufträge besorgen Zillmann & Lorenz K.-G. HALLE (SAALE), Leipziger Str. 45...

Moderne Ofen Maßvoller Kachelöfen Demmer-Herde für Kohle, Gas, Elektrisch...

Mabag-Gruden / Kesselöfen Staubfreie Ofenreinigung Christian Glaser Große Klausstraße 24...

In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 400) folgt jedes Wort 4 Pfennig, jedes feingedruckte Lebenschriftswort 20 Pfennig

MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtausgabe (über 7000) folgt jedes Wort 11 Pfennig, jedes feingedruckte Lebenschriftswort 20 Pfennig

Der Wortanzeigenspreis hat nur Gültigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einpaltiger Ausführung

Für die Verdunkelungs-Übung Abblendkappen für Fahr- und Motorräder Abblendlampen für Geschäfte und Wohnungen

Stellen-Angebote Schachtmeister und Vorarbeiter für Zief- und Straßenbau

Verdeter eingeweiht für Kleiderfabrik

Älteren Gehilfen eventuelle außer dem Hause

Tiefbau- und Oberbauarbeiter für handige Beschäftigung

Lagerdiener zum sofortigen Antritt gesucht

Lehrlinge gesucht für Eisen- (Eisenblech) Dreherei

Kaufmännischer Lehrling zum baldigen Antritt

Älterer Lagerist möglichst mit Buchkenntnissen

Maurer und Tiefbauarbeiter für auswärtige Baustellen

Kontist(in) mit guter Schulfähigkeit und tüchtiger Kalkulation

Verkäufer (in) für Sangerhausen u. Umgebung

Schmiedegesellen bei hohem Lohn

Wäderegele in der Bauerei

Jüngeren Herrenfriseur

Nette freundliche Bedienung

Älteren Gehilfen eventuelle außer dem Hause

Tiefbau- und Oberbauarbeiter

Lagerdiener zum sofortigen Antritt

Lehrlinge gesucht für Eisen- (Eisenblech) Dreherei

Kaufmännischer Lehrling zum baldigen Antritt

Älterer Lagerist möglichst mit Buchkenntnissen

Maurer und Tiefbauarbeiter für auswärtige Baustellen

Kontist(in) mit guter Schulfähigkeit

Melzer der sich in Küche verheiratet möchte

Sprecherhelfer (auch Köchlein)

Kleine Wohnung auf. Straße

Bad Dürrenberg am 1. Oktober

Handweckerarbeiten

Gartenarbeiten werden ausgeführt

Handweckerarbeiten

Wasser für mich in Küche verheiratet möchte

Sprecherhelfer (auch Köchlein)

Kleine Wohnung auf. Straße

Bad Dürrenberg am 1. Oktober

Handweckerarbeiten

Gartenarbeiten werden ausgeführt

Handweckerarbeiten

Abrador wäscht Hände rillenlauber und macht die Haut so schön samtweich u. frisch.

ABRADOR bekommt Sie überat, wo es gute Seifen gibt. Stück 18 Pfg. LUHNS Seifen- u. Glycerin-Fabriken, Wuppertal (Rhd.)

Zweiges Badefrühe 7 Monate, braun, mit Lammbaum

Verloren Handpflanze Donnerstag 18 Uhr Reichsstraße

Verkauft Vellensittich (Pappi) am 6.9. entfangen

Automack 500 ccm mit Deiwagen steuerfrei

DKW 500 ccm mit Deiwagen steuerfrei

Widwe 40 l Rind, tolle, wirtschaftlich

Wipproller gut erhalten. Preisangebots u. 1377 an MNZ

Verkauft Vellensittich (Pappi) am 6.9. entfangen

Automack 500 ccm mit Deiwagen steuerfrei

DKW 500 ccm mit Deiwagen steuerfrei

Widwe 40 l Rind, tolle, wirtschaftlich

Ehen aller Kreise vermittelt durch Großschwabensheim

HORCH-Wagen mit AUTOBAHN-FERNGANG. Höchstgeschwindigkeit jetzt Dvorgeswindigkeit durch verringerte Motordrehzahl!

L. Westermann Halle-S., Plat. der SA. 9 Ecke Königsr. Ruf 259 12 und 259 13

Familien-Anzeigen

STATT KARTEN!

Richard Kapfberger
Elena Kapfberger
geb. Schmidt
Vermählte

Wörmlitz-Böllberg Ammendorf-Planena
10. September 1938

Dr. Hubert Gothe
und Frau Liselotte
geb. Zanger

geben ihre Vermählung bekannt

Halle, Schillerstraße 59 Wörlitz, Ambergstraße 3
Wörlitz, den 10. September 1938

Vom 7. September 1938 entfällt billig und unversichert unter Nachpflichtmitglied, die Wittwe des Verstorbenen

Auguste Ebert

Witt für geht ein langjähriges Mitglied unserer Gruppe von uns. Wir werden ihr Winkeln in Würde sein.

Sachschaff der Milch- u. Sahneverleiher
Halle, Gauleis

Die Sachschaffkameraden treffen sich am Sonntag, dem 10. September, 11.15 Uhr, am Eingang der Heinen Straße des Vereinstreffens.

Danfagung

für die bewiesene Teilnahme beim Beimgang unseres lieben Vaters

Heinrich Scharf

lagen mit allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder

Wimmelberg, den 10. September 1938.

Familien-Anzeigen in die MNZ

Werte der Stadt Halle Aktiengesellschaft, Halle

Wir laden hiermit zu der am **Donnerstag, dem 29. September 1938, 10 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses zu Halle stattfindenden **ordentlichen Hauptversammlung** unserer Gesellschaft ein.

Tagesordnung

1. Berichterstattung über den Abgang und den Vermögensstand der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1937/38.
2. Bericht über die Verwaltung der Gesellschaft.
3. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Hauptversammlung.
4. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Hauptversammlung.
5. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Hauptversammlung.
6. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Hauptversammlung.
7. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Hauptversammlung.

Halle, im September 1938. **Dr. Bornhans**

Zurück Professor Loeffler

Klinik für Chirurgie u. Orthopädie
Hedwigstraße 12

Zurück R. Stiller

prakt. Arzt
Reilsstraße 501

Schlafaffia-Matratzen

liefer. Kref & Co. Halle-S.

Kinderwagen!

Schon von ca. 40,- an erhalten Sie einen soliden, formschönen **Marionfabrikat-Kinderwagen** **Ca. 300 Kinderwagen** in allen Ordnungen stehen zur Wahl. Denken Sie bitte auch schon an das **Weihnachtsgeschenk!** Schon jetzt stelle ich gegen geringe Anzahlung **Puppenwagen, Wäschelröhen** sowie alle meine anderen Artikel bis zum Fest zurück.

KINDERWAGEN KORB-LÜHR FACHGESCHAFT

Halle-S., Untere Leipziger Straße, gegenüber der Korb-Lühr-Normaluhr

Altlicher Silbermünzen

zu Tagespreisen
Georg Bunker
Juwelier
Leipziger Str. 16
Geg. Uhrent.

Unterzeuge

u. Strumpfwaren i. d. erst. Spez.-Geschäft

H. Schnier nach!
G. Steinstr. 84
Geogründet 1838

QUALITÄTS-MOSEL

in schönen Stützimmern und in neuzeitl. Formen

Renner

jetzt Obere Leipziger Str. 73

zur bevorzughenden Verdunkelung:

Sporenschuttblätter
Verdunkelungs-Papier
Verdunkelungs-Rahmen
Göhring & Co.

Paul Lange

Sahn- und Dekorationsartikel
Halle-S., Schillerstraße 4
(gegenüber Zierlenbühnen)

Ganz groß ist die Leistung

der **Meißel'schen Waschl- u. Trockenmaschine**

O. Meißel, Waschmaschinenfabrik,
Großkorbhain/Bahnhof
Fernruf 254

Stempel und Schilder jeder Art
gut und billig bei

Alfred Pfautsch
nur **Königsstr. 93** - Ruf 23668
(neben Apotheke des Waisenhauses)

Stoffe

ZUR **Verdunkelung**
bei **w. F. Wollmer**

Große Ulrichstraße 6-10
Gegr. 1879 - Ruf 27156

Sporen steigend
Trennen

Ferdinand Haafengier
Metallw.-Fabrik
Halle/S., Barßlebener
Geg. 1839 - Ruf 23668

Cadmieren
Nicol-Becher, Kl. Brauhausstraße 11

Winterfeuerung jetzt kaufen

Eduard Gödeke

Kohlen - Koks - Holz

Büro und Lager
Alter Thüringer Bahnhof (Ecke König- und Raffineriestraße), Fernsprecher 23790

Richard Wolf

Kohlen und Baustoffe

Halle (Saale), Alter Thüringer Bahnhof
Fernruf 2115, verlässliche Kasse

COEFEN U. HERDE E.E. ACHILLES

Frankenstr. 7 - Leipzig Str. 65

oder aus Bequemlichkeitsgründen nur Fern- und Briefkäufe. Die Preise für das Brennmaterial liegen aber um diese Jahreszeit bedeutend höher, und die Hausfrau muß auch über die Ausführung denken, damit ihr Kohlenmann sie ja nicht verläßt, denn sehr oft kommt es auch vor, daß dieser vorzeitig ausverkauft hat und an diesem Tage nicht mehr liefern kann, oder hoher Schnee macht eine Anfuhr unmöglich.

Alle Brennstoffe

liefern

H. Proepper & Co., z. G.

Halle (Saale), Herdortler Straße 5
Fernruf 212 59, 260 80

Friedr. Jesau

G. m. b. H. - Fernsprecher 270 51

Briketts - Koks

Sachse & Müller

Kohlenhandelsges. m. b. H.
Herdortler Straße 1 - Fernruf 260 59, 260 45

Briketts - Koks - Holz

Herde und Oefen

Waschkesselherde
Waschkessel
Badeofen und -Wannen

F. Lindenhahn
Königsstraße 8

Bruno Darge

Kohlenkontor
Oleariusstr. 11, Mansfelder Str. 55
Fernruf 81471, 21096

Grudeöfen

verkauft billig
Heller, nur Steinweg 50, H.

Heinrich Wittenberg

Kohlen - Koks

Fernsprecher 270 61 **Abols-Bitter-Ring 12**

Alle dieser Alltagsorgen wird die Hausfrau entzogen - denn sie ist es ja in erster Linie, die für ein gut geheiztes Zimmer sorgt - wenn sie ihren Winterbedarf an Brennmaterial schon jetzt, also in den Sommermonaten, eindeckt. Sie spart an Wirtschaftsgeld durch den billigeren Einkauf zu den Sommerpreisen, weiß, daß sie in dieser Beziehung für den Winter vorgeplant hat und kann von dem Experten ihren Kohlen, das ihm nach einer beliebigen Probe mitgeteilt. Vertrauen Sie deshalb nicht geringem Ihrem Brennmaterial-Experten an, dieser wird Sie gut beraten.

Ofenreinigung

Genau so wichtig ist es aber auch, daß die Ofen und Herde in Ordnung sind, denn nur dadurch kann ein Brennmaterial gebrannt werden. Sprechen Sie rechtzeitig mit Ihrem Ofenmeister, der gern jede Auskunft über die in sein „Fach schlagende“ Arbeit erteilen wird.

JUNO

DAUERBRAND-ÖFEN

Wilhelm Heckerl
Eisenwaren-, Groß- und Einzelhandel
Halle (Saale)
Am Güterbahnhof 3 - Gr. Ulrichstr. 18

BUCHMANN & CO.

G. m. b. H.

Halle/S., Dessauer Str. 53
Fernsprecher: Sammel-Nr. 277 31

MNZ-LESER

kaufen auch ihre **BRENNSTOFFE** bei den **MNZ-Inseneren**

Mehner & Müldener

Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
Halle-S. Ruf 263 21 Privatstr. Zimmermann 10

Briketts, Briko-Grude Koks u. Eifom - Briketts

Some Brennstoffe aller Art

und für jeden Zweck

Brikett - Vertrieb

Schubert & Gehrman
Königsstraße 3 - Ruf 264 31

Glückauf-Kohlenkontor

Fernsprech-Sammelnummer 27676
Ecke König- u. Raffineriestr.
liefern jeden Posten frei Keller

Glückauf-Kohlenkontor

Fernsprech-Sammelnummer 27676
Ecke König- u. Raffineriestr.
liefern jeden Posten frei Keller

Frau Hase kauft, und das ist schlau, und rechnet dabei sehr genau zum Sommerpreis die Plötzer Eier und gibt den Rat auch der Frau Meier.

Verlangen Sie die Plötzer Eier bei Ihrem Kohlenhändler.

Sommerpreis RM. 1.65 pro Ztr. nur bis zum 30. Sept. 1938

Steinkohlenwerk Plötz, G. m. b. H., Plötz über Halle
Werksvertreter: Otto Ganz, Halle, Mlemeyerstr. 22 H, Telefon 317 18

Heute durch das Memelland

In tausend Hütten wohnt die Sehnsucht

Menschen unter dem Kriegsrecht - Abgrund zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Von unserem ins Memelland entsandten Sonderberichterstatter

Memelland! Das bedeutet heute und seit 20 Jahren Heimat vielen tausend... Zu dem Schmerz des Getrenntseins aber laßt wie ein atemberaubender Alpdruck seit zwölf Jahren Kriegeszeit auf einer irrealen, erdbebenlebenden Bevölkerung...

deutscher Dichtung werden lieb, findet eine ergene Zelle am Stein. Vor fast drei Jahrhunderten lang er, ein einfacher Sohn Memels, in der Sprache des Volkes, seines Volkes, das Kennen-Lieb...

Jüdischer Wohlstand

Nicht weit davon, jenseits der Dange, leuchtet das helle Gebäude des Rathauses. An ihm, der wahren Wiege des neuen Preussentums, trug Preussens schütze Königin einst das ganze traurige Jahr 1807 hindurch ihre Unruhe und ihre tief verwundete Vaterlandsliebe...

wanderung, der staufliehenden Ueberflutung sind Tür und Tor geöffnet. Damals ist die Einwohnerzahl der Stadt in wenigen Jahren von etwa 30 000 auf 50 000 answachsen, heißt die Steuer-Einnahmen damit durchaus nicht Schritt...

Memelländer wurden bestrast

Von der wirtschaftlichen Seite ist dieser eine mächtig gefährliche Gegenstand als memelländische Deutung erfolgt. Unter dem Kriegszustand, der nun schon über ein Jahrzehnt praktisch die Regierungsform darstellt, unterliegen ihn viele und harte staufliehende Maßnahmen...

Während unerschwinglich hohe Wismutkosten den Memelländer jeden Verkehr mit dem Reich fast unmöglich machen, verwallständigen einschneidende innere Maßnahmen die Versorgung. In keinem Kino Memels ist je eine deutsche Melodie, in keinem Buchladen darf die weltanschauliche Literatur des Nationalsozialismus ausliegen oder geführt werden...

So steht der Memelländer heute in seiner alten Stadt, deren neuer Teil - das litauische Klaipėda - immer rüber emporsieht, die der jüdische Handel häufig fähig durchsieht...

Neue Einwohner - aus Litauen

Allerdings: Memel ist gemessen! In den Wohnvierteln um den Bahnhof schießt sich Baualle um Baualle. Neue Häuser, Amtsgebäude und Schulen sind im Werden. Fast 2000 neue Einwohner nimmt die Stadt Jahr um Jahr auf...

Vergangenheit und Gegenwart des Memellandes verbindet keine Brücke. Nicht langsam und stetig wuchs das Seende aus dem Geweinen. Ein Riß, ein Abgrund hält sie getrennt und macht sie einander fremd. So ungewöhnlich und anfangs sich aber auf nicht zwei Jahrzehnten Vergangenheit und Gegenwart in allen Straßen der Stadt Memel aus vielen feineren Augen anstarrten können...

Steinerne Größe

Aber bald wird sich der Riß von diesem einseitigen bauerntlichen Schulplatz lösen und ebenjerkantet die feineren Ruffläche umfassen. Unberührt und mächtig ragt da der verwitwete Bau des Südlichen Schulplatzes inmitten des Traubens...

Das „Kunstwerk des Monats“



Kunstwerk

Die Staatlichen Museen in Berlin empfahlen im Monat September als „Kunstwerk des Monats“ den Kaiserpokal von Wenzel Jamnitzer, dem Hauptmeister des Nürnberger Goldschmiedehandwerks im 16. Jahrhundert...

Memellandes deutsche Zukunft

nicht mehr hängen. Wand und Wandung liegen sie am Bord der feinen Schiffsdampfer, die Jungen des Ouffen-Gemeinschaft, die in eines der Rehrungsörter fahren. Und der Wind weht ihr Vieh über die Wellen...

Ein Deutscher entrinnt dem Geheimdienst des Zaren Nacht über Sibirien

VON R. C. ETTIHOFFER

1. Fortsetzung

„Gott segne Sie auf allen Wegen! Sie sind ein guter Mensch.“ Ichret ich die jungere Tochter Bernierini nach und nebelt den Gelblichen in ihren Wulnauenschnitt.

„Nicht ausgepackt! Auf der Straße ist die Sicherheit viel größer als im Hause selbst, wo jeden Augenblick die Polizei erscheinen kann. Eine Drohke tollt vorüber. Dieterich winkt sie heran, gibt den künftigen Ausbilder den Auftrag, da oben seinen Kabinettstoffer zu holen...

Wie dahin wird die Strecke nach Wladikavok für den Publikumverkehr frei sein. Auf hoch einem Dampfer bleiben Sie unbefähigt. Wer würde es wagen, einen Reisenden der I. Klasse nach Wälen um zu fragen? Sie übernachten auf dem Schiff und brauchen sich für diese Zeit noch nicht politisch zu machen. Kurzen Sie verpacken mal für drei Wochen aus dem Gehörtskreis, und bis dahin ist der Krieg beendet. Bedenken Sie nur, mit den Maltschinnen-gewöhnen, mit den großen Gefährlichen und was man jetzt alles hat. Sie werden leben, doch alles in ein paar Wochen beendet ist.“

„Gemeiß, gewiß. Sie haben recht. Ich danke Ihnen für den vorzüglichen Rat. In einigen Wochen muß der Krieg ja sowieso beendet sein. Haben Sie Dank.“

Der Deutsche geht. Die russische Hauptstadt tobt vor Eifer, Kriegsphilosophie und Unruhe. Überall Ansporngeflüster. Aufgepackt! Immer nur ausgepackt! Erik ernt am Bahnhof. Die Fahrkarte I. Klasse nach Wälen wird aber ohne Sonderkategorie ausgehändigt.

Der Bahnhof schießt sich weg, dann gleiten Vorstände vorbei. Und jetzt erht sich Dieterich zu seinem Mitreisenden hinüber, und da kriecht es eckelst in ihm empor. Dort ist ein russischer Offizier, der ihn unermüdet anstarrt, ihm und wieder auch den Koffer mullert. Nicht genug, der Kuffe, ein älterer Major, sagt plötzlich: „Nicht wahr, Sie sind Belgier?“

„Wieso, woher weiß er, daß Dieterich sich als Belgier ausgeben will? Hat er das Geheiß im Reisebüro mitangehört? Natürlich hat er das! Er ist hier, um den fähig gefährlichen Verdacht gegen sich zu erwecken. Er will er ihn noch zappeln lassen, ihm Angst einjagen, um ihn recht müde zu machen. Natürlich, so ist es. Verloren, alles aus und verloren!“

„Herr Major, ich bemundere Ihren Scharfsinn, aber lagern Sie mir doch nur eins: Wieso merken Sie, daß ich Belgier bin?“

Der alte Herr tut gefühmeiselt und lächelt: „Wissen Sie, ein alter Soldat, wie ich, hat eine gute Beobachtungsgabe. Ich las da vorne auf Ihrem Koffer den Giltenscheinvermerk „Buzelles - Cologne“. Daraus entnehme ich, daß Sie aus Brüssel stammen und dort Ihren Koffer nach Köln ausgegeben haben, um von Köln aus hierher zu fahren. Stimmt?“

„Der Deutsche lacht. „Mein Herr, es stimmt, es stimmt hartgenau. Da ist mal einer an, was so ein Soldatenauge alles sieht, polytaugend noch einmal!“

Sie sprechen französisch. Der Major ist froh, seine mühsam erworbenen französischen Kenntnisse anbringen zu können. „Und wo will er denn jetzt hin, der Herr aus Belgien? Sibirien, ein Fahrt die Wolga abwärts bis Samara. Ja, das ist mal ein fähiger Gedanke. Das ist eine herrliche Erholungstour bei diesem wunderbaren Augustwetter. Ja ja, das ist noch schöner, als in den Krieg ziehen. In Deutschland, wo die wülfischen Armeen demagogisch kampieren werden, gibt es doch fähig keine solchen Ströme wie die Wolga. Wälen ja, es geht nichts über Mütterchen Wolga.“

Scharfe Kontrolle in Rubinsk. Der Deutsche geht, angelegentlich und eifrig französisch plärrernd, den Major an den Vollen vorbei. Die Uniform des Offiziers ist auch für ihn auszumessen genug. Wer so mit einem wülfischen Stabsoffizier auf freundschaftlichem Fuß steht, der mag ja plärrer. Karafisch!

Es dunkelt schon. Die Dampfer schießen fähig durch die feuchten, plattenerlosen Straßen. Dieterich begleitet zuerst den alten Major zu einem Hotel, dann läßt er sich sofort zur

Wandungsbrücke befördern. Er kauft sich einen fähigen I. Klasse in einer Zeltzelle, die als Winterraum dient, und begibt sich auf den Raddampfer, der leise auf den dunklen Wellen schaukelt. Alle Tropfen freudigen. Seine kein Geräusch. Nur ein Hund bellt heiser, als der Deutsche mit einem Rastwagen, der den Rastwagen trägt, über die schmale Wandungsbrücke schreitet.

Ein freundlicher Steward in schlammigem Kittel führt den Reisenden in eine der unwunderlich ausgestattete Kabine. Fließendes, kaltes und warmes Wasser, ein famoles Bett, eine Leuchte, elektrische Licht, alles groß, bequem, reich. Der reiche Ruffe liebt sich. So quentlichheit beim Reisen. Die Kabine aber ist mehr als bequem. Sie ist ein Glühendes Schlafstättchen.

Nur zehn Fahrgäste, alles Ausländer, Amerikaner und Engländer, birgt die Luruszelle. Drumten aber, im Zwischendeck, das mit seinen Gerüchen und Gerüchen itrenn von der weichen Vornehmheit getrennt ist, lebt und haukt die eng zusammengedrängte Masse der armen Passagiere, der Bauern, der Schiffer und der Müchlichen. Manömal wimmert eine Ziehharmonika, und eine helle, fast reine Stimme singt: Wolga, Wolga, wozu robete - - - Und die Stimmung fallen sie ein und fingen langsam die awanig und mehr Stropfen des gefühlvollen Liedes.

Die Luruszelle der laulichen Passagiere Amerikanerinnen sind gerührt und finden den Song weiz nice.

Die Schiffsmaschine klappert. Am Sed wer schwinden die letzten Lichter von Rubinsk. Die Wolga gleitet dahin.

Professor John kommt zu seinem Namen

Man beobachtet sich. Zobermann ist jetzt dort! Dort, dort, dort, in rauhen Kriessagen. Man kann nicht wissen, wer da bei Tisch neben einem sitzt, ob es nicht ein Exilant ist, der einem die Saure anreicht oder freundschaftlich grüßelt. Das ist ein Bombenwerkzeug gefährlicher Art nebenan in der beschabten Kabine atmet. Wer weiß?

Was natürlich wieder neu, in Rubinsk zu gekommenen Fahrgast andertreibt, so schein

Weiblicher Arbeitsdienst auf 50000 erhöht

Der vierte Tag des Parteikongresses - Reden von Hiel, Darré und Amann

Mürnberg, 9. September. Auch die Kongressführung am Freitag, auf der die Reichsleiter Dietrich, Darré und Amann die Arbeitsdienstleistungen bzw. die Grundlagen der Ernährung- und der Wehrpolitik behandelten, begeisterte, wie die bis zum letzten Platz gefüllte Halle erkennen ließ, unermindertem großem Interesse.

Wieder belebte die Vielfalt der Uniformen und der bunten Frachten von Männern und Frauen aus den Gauen des weiten Großdeutschen Reiches das festliche Bild. Wie schon zu den vorausgegangenen Sitzungen, lag auch diesmal wieder die Abordnungen der Ehrenburgen in einem geschlossenen Block auf der Führertribüne. Die Ehrenkompanie vor der Halle trug die 1. Unteroffiziers-Verbandsabteilung Kiel. Von vielen Tausenden vor dem Kongressbau mit hümmlichen Ovationen empfangen, führt der Führer unter den Klängen des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes die Front der „Blauen Jungens“ als die strahlenden Augen mit präferiertem Gewehr dem Obersten Befehlshaber der Wehrmacht ihre Ehrenbewehrung entgegen. Dann wurden die Standarten und Banner der SA, des NSKK, und der SS in die Halle getragen.

Nach der „Camont“-Dauerrede von Bettonen und der Wiedereröffnung des Kongresses durch den Ersatztrottel des Führers gab zunächst Reichsleiter Darré einen Rechenschaftsbericht über den Einfluß der Männer des Spätens im abgelaufenen Jahr. Der Reichsarbeitsführer machte von einer neuen vom Führer verfügten Abordnung Mitteilung, wonach die Stärke des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend auf 50.000 Arbeitsmännern erhöht ist. Der Kongreß nahm diese Mitteilung mit dem höchsten Beifall auf. Am nächsten ging der Reichsarbeitsführer in seinem Rechenschaftsbericht auf den veränderten Einfluß des Arbeitsdienstes ein, der auch in diesem Jahre eine Dienstleistungsförderung bis Ende Oktober aufweisen wird. Ohne die Hilfe des Reichsarbeitsdienstes hätte die Ernte nicht geerntet werden können.

Durch die Heimkehr der Otkara sind dem Reichsarbeitsdienst neue große Aufgaben erwachsen. Der Aufbau der neuen drei Arbeitsgauen ist bereits so weit gediehen, daß am 1. November der erste Fahrlagerzug abgefahren werden kann. Am 1. April 1939 werden in Ostpreußen 150 Abteilungen bestehen. Der Reichsarbeitsdienst Großdeutschlands wird zu dieser Zeit dann 370.000 Arbeitsmännern umfassen. Für die weibliche Jugend in der Ostmark sind 120 Lager vorgesehen, von denen die Hälfte bis zum Frühjahr 1939 eingerichtet sein wird. Interessant ist weiter die Tatsache, daß schon recht

zeitig begonnen worden war, rund 250 Otkarareisender im Ostreich zu Arbeitsführern auszubilden.

Der Arbeitsdienst ist die Schule der sozialen und arbeitsethischen Erziehung des Volkes. Nach dem Willen des Führers soll die ganze Nation durch diese Schule gehen. Der Arbeitsdienst ist Ehrendienst, es kann keine Ausnahme gebildet werden. Jede Ausnahme für den Arbeitsdienst würde die ethische Grundlage des Arbeitsdienstes erschüttern. Der Arbeitsdienst soll zugleich ein festschließendes Band der Führung ruhendes Werkstück für das Wohl des Volkes sein. Er verbindet in sich den Charakter einer staatspolitischen Schule und eines staatspolitischen Werkzeugs. Der Reichsarbeitsdienst ist der Partei entspringen und mit ihr untrennbar verbunden. Er vertritt in härtester Weise die Einheit zwischen Staat und Partei.

Reichsleiter Reichsminister R. Walther Darré, der dann sprach, konnte in seinem großangelegten Rechenschaftsbericht darauf hinweisen, daß die mit größter Aktivität ihres Interesses in Inhalt und Darbietungsform und die Aktualität als die zeitliche Erscheinung des Allgemeininteresses. Bei der Zeitungsführung komme es auf die Beachtung dieser Grundzüge an, weil sie allgemeine Wirkungsvoraussetzung jeder Freiarbeit seien und ihre Anwendung nach den moralischen und politischen Prinzipien erfolgen müsse, die in Übereinstimmung mit der Arbeit aller anderen politischen Wirkungsformen aus einem Publikum eine Gemeinschaft, das Volk, bilden und die Fortentwicklung des einzelnen gewährleisten.

Der Kongreß wird am Sonnabendabend um 19 Uhr fortgesetzt.

Vertiefte Wirkung der Presse

Goebbels und Amann auf Kameradschaftsabend der NS-Presse

Mürnberg, 9. September. Auf einem Kameradschaftsabend, der die verantwortlichen Männer der NS-Presse mit den Gaupresseleitern sowie den Leitern und Presseleitern der Reichspropagandaämter vereinigte und an dem als Ehrengäste u. a. die Reichsleiter Reichsminister Dr. Goebbels und Reichspresschef Dr. Dietrich sowie Reichsminister Franz und Gauleiter Streicher und Große teilnahmen, machte Reichsleiter Amann bedeutungsvolle Darlegungen über den Entwicklungslauf und die Zukunftsaufgaben der nationalsozialistischen Parteipresse.

Seine Rede leitete Reichsleiter Amann damit ein, daß er verdienende Schriftleiter und Verleger, die Vorkämpfer einer nationalsozialistischen Presse der Zukunft gewesen seien, die Ehrenurkunden für verdiente Kämpfer der Parteipresse überreichte. Mit einem Rückblick auf ein Jahr starken politischen und geistigen Einflusses und der wirtschaftlichen Sicherung im Weltkrisenjahr verband er den Appell zu festerer Konzentrierung der Leistungsfähigkeit und Vertiefung der Wirkung auf allen Gebieten der Zeitungsarbeit. Die Parteipresse, so führte Reichsleiter Amann aus, verfüge nicht über Privatgut. Als Parteihändler der Partei seien sie für den Aufbau und die Sicherung eines Presseinstrumentariums von größter Schicksalsbedeutung. Auf der inhaltlich geistigen Seite habe die Parteipresse ihren Weg nach oben folgerichtig fortgesetzt. Die nationalsozialistische Presse lebe erst am Anfang einer Entfaltung, die sie befähigen und größtmöglichen Gewinn zu erzielen, den jemals Zeitungen im politischen und Staatswesen zu geben vermöchten.

„Wir setzen uns aus der inneren Kraft nationalsozialistischen Denkens zu dem Ziel und der Möglichkeit einer dauernden Entfaltung nach oben, genau so wie eine am Tiefpunkt des sogenannten Publizismusgeistes sich orientierende Presse zwangsläufig nach unten gewiesen hat.“ In diesem Zusammenhang betonte Reichsleiter Amann die Notwendigkeit einer dauernden Kontrolle der publizistischen Arbeit, die helfen werde, die politischen Aufgaben der Zeitung wirksam zu erfüllen.

Im Rahmen des Kameradschaftsabends richtete Reichsminister Dr. Goebbels an die Vertreter der Parteipresse eine kurze Ansprache, in der er seinem tiefen Verständnis für die oft schwere und verantwortungsvolle Arbeit der Schriftleiter und Verleger der nationalsozialistischen Presse dankten dem Minister dafür mit herzlichem Beifall.

Der Abend der Parteipresse verlief in schönstem kameradschaftlichen Geiste. Erst spät trennten sich die aus dem Kampf verbundenen Kameraden, die aus dem ganzen Reich zusammengekommen waren.

Die Sondertagungen des Freitag

Mürnberg, 9. September. Auch am Freitag wurden die Sondertagungen des Reichsparteitagess 1938 fortgesetzt. Im Kulturvereinsausdruck Reichsminister Dr. Franz auf der Arbeitssitzung des Reichsrichters amtes für Beamte im Berufsurlaub sprach Reichsminister Dr. Franz auf der Tagung der Presseamtsleiter und Pressereferenten im großen Hofsaal Reichspresschef Dr. Dietrich und Reichsminister Sundermann. Reichsleiter Bug referierte auf der Tagung der Parteigerichtsvorständen im Odenhaus, während Reichsminister Dr. Goebbels auf der Tagung der Reichspropagandaamtsleiter im Kulturvereinsausdruck sprach.

Unsere Schützen bei den Reichswettkämpfen

Die zehn Besten des Gaus Halle-Merseburg im Kampf

Mürnberg, 9. September. Tief im Walde verortet bei dem Dorfe Neuch liegt der Schießstand der Reichswettkämpfe der NSDAP, auf dem sämtliche Schießmeisterleistungen des Reichsparteitagess 1938 ausgetragen werden, als da sind NS-Kampfpfeile, SA-Schießmeisterleistungen und Reichswettkampfschießen der Politischen Leiter. Am Mittwochsabend nahmen im Rahmen dieses Reichswettkampfschießens die Politischen Leiter aus die zehn gauweisen Schützen an, die die nicht leichten drei Übungen zu lösen.

Schon bei der Ankunft auf schönen Waldwegen zum Schießstand durchdrängte die Stille des Waldes das Rauschen der Schmelzfeuerübungen und sofort bei Anbruch werden unsere zehn gauweisen Schützen, die sich beim Aus-

wahlstischen im Gau Halle-Merseburg qualifiziert hatten, aufgerufen, die notwendigen Formalitäten, außerdem erfüllt und schon heißt es antreten. Die Schützen stehen in einem von einem Glasdach überdeckten Raum, zehn Schießstände liegen nebeneinander, so daß alle zehn auf einmal ihre Bedingungen lösen können.

Bei der ersten Übung, 15 Einzelstände in 5 Minuten, gibt es einen Vorsprung mit einer möglichst hohen Ringzahl zu erzielen, während die beiden anderen Übungen reine Schnellleistsübungen sind, hier gibt es, bei einer Übung in 35 Sekunden 15 Schieß, bei der anderen Übung 5 Schuß in 25 Sekunden, einschließlich Laden des Magazins, Entfickern und Halbmannen, zu lösen.

Gelächterhändlich ist auch bei den leichten Übungen derjenige der beste, der die höchste Treffer- und Ringzahl beim Schießen erreicht. Sofort nach Abschluß der Schießübung geht der Schütz sofort mit dem Venturirohr und einem Orbenburjunker zur automatisch eingerichteten Zielführe, um sein Ergebnis festzustellen.

Die Schützen des Gaus Halle-Merseburg haben ihre Übungen bald mit größter Fernverruhe abgeschlossen; über das Ergebnis kann heute noch nichts berichtet werden, da noch an einem weiteren Tage gelassen wird, bis sämtliche Gaus ihre Reichswettkampfschießen beendet haben. Das endgültige Ergebnis wird sofort nach Abschluß der Übungen noch mitgeteilt.

Der Führer empfing die nationalspanische Abordnung

Mürnberg, 9. September. Der Führer empfing am Freitag im „Deutschen Hof“ die am Reichsparteitag teilnehmende Delegation der nationalspanischen Regierung unter Führung von General Espinosa de los Monteros und richtete herzliche Worte der Begrüßung an sie.



Stauf: Gaupresseamt
Gauleiter Egeling spricht im Zelllager des Gaus zu seinen Männern



Die zehn besten Schützen des Gaus Halle-Merseburg angetreten zum Reichswettkampfschießen

